

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 67.

Sonntag den 19. März

1876.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Schneider-  
meister J. Peter Wagner von hier in seiner Wohnung Launus-  
straße 7 verschiedene Mobilien, u. A.: Kanape's, Kommoden, wobei  
eine eingelegte, Tische, Stühle, ein massiv nußbaumener Kleider-  
schrank, ein Weißzeug- und ein Spiegelschrank, Spiegel, Bilder,  
Schmuck und Bettstellen, Weißzeug, fobann Küchengeräthe von  
Kupfer, Zinn, Porzellan, Glas u. gegen gleich baare Zahlung ver-  
steigern lassen.

Wiesbaden, den 17. März 1876.

J. A.:

Spitz, Bürgerm.-Secretär.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 19. März Nachmittags 4 Uhr:

19. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters.

(124. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lustner.

## PROGRAMM.

1. Symphonie, G-moll . . . . . Fr. Gernsheim.

2. Ballettmusik aus der Oper „Feramors“ . . . . . A. Rubinstein.

a) Bajaderentanz I.

b) Lichtertanz der Bräute von Kaschmir.

c) Bajaderentanz II.

3. Ouverture (Nr. 3) zu „Leonore“ . . . . . Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-  
Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch  
so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für  
den zahlreichen Besuch — beschränkten Raumes, zu den Symphonie-  
Concerten Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu  
wollen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. März Nachmittags 3 Uhr  
wird das in Folge des Sturmwindes in den Curanlagen ge-  
fallte Holz (Bappeln-, Kiefern- und Rothbannen-Stammholz)  
an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden. Sammelplatz  
an der englischen Kirche.

Wiesbaden, den 18. März 1876.

Städtische Cur-Verwaltung: F. Heyl.

## Notizen.

Morgen Montag den 20. März, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Mobillargegenständen und Büchern, in dem Hause Röder-  
straße 34. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Kumpelskeller, Schnepfen-  
busch und Rothentrosttopf. Zusammenkunft bei No. 1 am Kornweg  
im Kumpelskeller. (S. heut. Bl.)

## Zur Nachricht,

daß am 11. April eine große Versteigerung von Schuhwaaren  
und Damen- und Kinderhüten stattfindet.

F. Müller, Auctionator.

Französisch von einem geprüften Franzosen. (Nur ein  
Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei  
(Professoren-Verein) M. Favrat, Mauergasse 2, Bel-Etage. 258

## Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 22. März Nach-  
mittags 2 1/2 Uhr werden wegen Wohnungsver-  
änderung Schwalbacherstraße 1 nachver-  
zeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich  
versteigert: Ein Mahagoni-Spieltisch, 1  
Mahagoni-Trumeau, 1 Goldspiegel,  
1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 Wasch-  
kommode, 2 Bettstellen, 1 Kleider-  
schrank, sowie schöne Porzellan- und Glas-  
sachen.

523

F. Müller, Auctionator.

## Versteigerung von Uhren.

Kommenden Donnerstag den 23. März, Vor-  
mittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfan-  
gend, werden im Auctions-Lokale Friedrich-  
straße 6 folgende Uhren gegen Baarzahlung  
versteigert: Goldene und silberne Herrn- und  
Damenuhren, Regulateure, Penduls, Rahmenuhren,  
Pariser Wecker, Kuckucks-, amerikanische und  
Schiffs-Uhren, silberne Cylinder-Regulir-Uhren,  
gebrauchte Cylinder- und Spindeluhren, goldene  
und silberne Remontoires, Nachturen, goldene  
und silberne Uhrketten u. s. w.

523

F. Müller, Auctionator.

## = Leihbibliothek =

der

Buchhandlung von H. Ebbecke,  
Kirchgasse 10.

Neu wurde aufgenommen:

Brachvogel, A. E., Simon Spira. — Polko, E., R.  
Paganini und die Geigenbauer. — Raimund, G., Ver-  
waisst. — Dahn, Fel., Kampf um Rom. — Senke, P.,  
Im Paradiese. — Braddon, M. E., Geliebt und ver-  
loren. — Samerling, R., Aspasia. — u. 12201

Ein starkes Pferd zu verkaufen. Näheres Expedition. 12332



## Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Artikels werden kommenden Freitag den 24. und Montag den 27. März im Laden **Langgasse 11** folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: **50,000 Cigarren**, feine Sorten, als: Favorita, Loretto, Patria, Habanna, Non plus ultra, Rio sella, Flor de Cabanas, H. Upmann, sodann **Solzschnitzereien** (ovale Rahmen, Photographierahmen, Cigarrenständer, Nähschatullen), französische **Parfümerien**, **Schreib- und Zeichenmaterialien** in allen Arten, sowie **100 Stück zurückgesetzte En-tout-cas**.

528

**F. Müller, Auctionator.**

## Zu beachten!

Bei der nächsten Dienstag den 21. März Friedrichstraße 6 stattfindenden Versteigerung kommen **eine höchst elegante Blüthgarnitur in schwarzem Holz** (Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel), sodann 1 **Spiegelschrank**, 1 **Spiegel mit Trumeau** und 1 **Ausziehtisch**, alles vorzüglich erhalten, mit zum Ausgebot.

**F. Müller, Auctionator.** 523

Amerikanischer

## Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack übertrifft **erwiesenermaßen** alle anderen derartigen Lacke durch seine allseitigen praktischen Vorzüge, besonders **Dauerhaftigkeit**; derselbe ist haltbarer als Oelfarbe. Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Dienstboten ausgeführt werden.

**Paul Schausten, Frankfurt a. M.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Möller**, Bahnhofstraße 12; für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss**, Mohren-Apotheke. 12371

## Zur gef. Beachtung.

Unter dem Heutigen habe ich in meinen beiden Häusern, **Hochstraße 12 und 14**, ein

## Auctionsgeschäft

errichtet, was ich einem verehrlichen Publikum, Freunden und Gönnern hiermit ergebenst anzeige. Die erste monatliche Versteigerung findet in diesem Monat im Rathhause saale statt, was noch näher bekannt gemacht wird. Bestellungen werden auch **Maiergasse 15** und **17** bei Frau **Martini** angenommen. Hochachtungsvoll

12413

**Heinrich Martini.**

## Für Confirmanden!

**Corsetten** in weiß und grau vorrätig und nach Maß.

12410

**C. Roesch, Corsettenmacherin, Adlerstraße 4.**

Bei Beginn der Saatzeit halte meine **Samenhandlung** in **Gemüse-, Blumen-, Feld- und Grassamen** bestens empfohlen.

**A. Wahler, Marktstraße 28.**

Zugleich empfehle **Blumendinger**, **Hornmehl**, sowie **Blumensäfte**, **Etiquetten**, **Rosenpfähle** u.

12334

**Dopheimerstraße 6** ist eine **Bohrmaschine** mit Schwungrad (für Schlosser), sowie eine **Kreissäge** mit starkem Tisch zu verkaufen.

12254

**Rohtöpfe**, ein feiner **Schwebetisch**, **Schränker**, **Comptoirstuhl**, **Laubsäge** mit Zubehör u. **billig** zu verkaufen **große Burgstraße 4**, 2 Etagen hoch.

12351

## Spiegelgasse 1.

Der **Ausverkauf** in **Schmuck- und Galanteriefachen** dauert nur noch bis **Montag den 20. d. M.** Sehr billige Preise.

## Regenmäntel

empfehlen in **grossartiger Auswahl** zu **billigen festen Preisen**

**Gebrüder Rosenthal,**

342

**39 Langgasse 39.**

## Austern,

**frische Holsteiner,**

eingetroffen bei

12369

**Franz Blank,**

**Bahnhofstrasse.**

## Im Rheinischen Hof

**Neugasse,**

gibt es heute Morgen vorzügliche **Spanische** einem **ächten halben Schoppen Wallaner**. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

12395

**Nicolaus Sartori.**

## Bedeutende Besserung in bedenklichem Husten.

Herrn **Joh. Hoff** in Berlin, Berlin, 8. Januar 1878. Der sehr bedenkliche Husten hat sich durch den Gebrauch Ihres **Malz-Extraktes** bedeutend gebessert. **G. Salomon**, Klosterstrasse 92. — Ihre **Malz-Fabrikate**, **Malz-Gesundheits-Chocolade** und **Brust-Malbonbons** haben bei meinen Patienten vorzüglich gewirkt. **Dr. Gürtler**, Oberarzt in Iwansko.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4.

Ein **Galanterie- & Spielwaaren-Geschäft** sofort billig zu verkaufen. Näheres Exped.

**Weisbergstraße 1** im Hinterhaus ist ein **blau und weißer Ringwagen** für 4 **Thlr.** zu verkaufen.

Veränderungs halber billig zu verkaufen ein **2thüriger Kleiderschrank** (nur. lackirt), sowie 2 **Reiseförbe** **M. H. S. 30.**

## Zu verkaufen in Bierstadt

unter guten Bedingungen:

Zwei neu erbaute **Wohnhäuser**, einstöckig mit **Kniestock**, haltend jedes 6 **Zimmer**, 2 **Küchen**, 2 **große Keller**, etwas **Stadel** und **Brunnen**, mit 15 **Ruthen Gartenland**. Näheres bei **Stiehl** daselbst.

**Möbel aller Art** billig zu verkaufen **Spiegelgasse 13.**



# Kieler Sprossen

M. Eiselé, Wilhelmstraße 24. 12392

Rapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt und jetzt noch bessere Weine. 11647

## Für Lackirer und Tüncher:

50 Kilo Decorationslack in Original-Emballage für alle Arbeiten aus dem renommirten Hause von Sidney, Clarke & Co. in London, laut Factura, billigst zu verkaufen bei 10706  
Niederreiter, Metzgergasse 35.

Auszüge Th. Hess, Häfnergasse 5. 12341

Ein neuerer Cassen-Schrank ist zu verl. bei H. Horn, Friedrichstr. 32. Derselbst ist eine leere Manfardie billig abzug. 12148

2 gemauerte, gebrauchte Herde, worunter einer mit Blechschloß, billig zu verkaufen Oranienstr. 23 bei G. Steiger. 12170

Waldsteine, Tannenpflanzen und sonstiges Gehölz für Gartenanlagen liefert billigst 12035  
W. Allendorfer, Ludwigstraße 18.

Frühe Weizen, Mehl, Apfelsinen, Malaga-Trauben und Mandarinen empfiehlt die Delikatessen-Handlung von 12392  
M. Eiselé, Wilhelmstraße 24.

Neue Plüschgarnituren unter Garantie billig zu verkaufen. 12305  
L. Berghof, Friedrichstraße 28.

Ein großer, eichener Schrank, zum Aufbewahren von Acten und Büchern, sowie ein sehr großer, eichener Kleiderschrank sind billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 25 von Morgens bis Nachmittags 2 Uhr. Derselbst ist auch eine Zimmer-Polster (große Vogelbude) zu verkaufen. 12404

Eine große Sendung Vogelfänge und Stagenfänge angekommen bei 12386  
M. Rossi, Metzgergasse 2.

Ein Holzhaus, mit Schiefer gedeckt, 4 Meter hoch, 3 Meter breit, 2 1/2 Meter tief, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres Rroththal 5. 12364

Sehr gute, blaue Kartoffeln per Kumpf 34 Pfg. bei 12366  
Aug. Thomae, Steingasse 15.

Ein noch guter Confirmandenrock wird billig abgegeben Langgasse 28. 12370

Ein gebrauchtes Tafelclavier, ein Sopha und verschiedene Schränke zu verkaufen. Näh. Expedition. 11349

Ein gebrauchter Krankenwagen wird billig abgegeben. Näh. in der Expedition d. Bl. 11937

Es wird ein gut erhaltenes Pianino für den monatlichen Preis von 3 Thaler zu miethen gesucht. Näheres Louisenstraße 3, Parterre links, zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags. 12329

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug und Betten. 11924  
Frau Kaiser, Kirchhofgasse 5.

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt Faulmannstraße 10, 1 Etage hoch. 9972

1 Glassthor, 12 Fuß 7 Zoll hoch, 9 Fuß 5 Zoll breit, ist billig zu verkaufen bei Schreiner Wörner, Röderallee 30. 11146

Ein dreistöckiges Haus mit Hof und Garten, zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 9383

Im Ofen- und Herdauspuzen empfiehlt sich 995  
J. Scherer, Maurer, Neugasse 5 im Anter.

Ein Einspänner-Chaischen ist zu verkaufen in Rosbach August Meyer, Metzger. 12263

Das Haus nebst Garten zc. des Herrn Schmidt in Rosbach, vis-à-vis dem Bahnhofsgebäude, ist für die jährliche Miete von 30 fl. sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr August Gerhardt, Kirchgasse 22a hier. 11601

Meine geehrten Kunden bitte um baldige Zusendung der Strohhüte zum Waschen und Färbieren.

Johanna Dauer, Modes, 12401  
Schwalbacherstraße 4, nahe der Rheinstraße.

Ein Gärtner wird zum Obstbaum-Beschneiden für längere Zeit gesucht auf dem neuen Geisberg. 12382

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Kleider durch Fr. Birk, Bahnhofstraße 10a. 475

Zu verkaufen: 6 Polsterstühle, eine nussbaumene Kinderbettstelle mit Matroze. Näh. Moritzstraße 3. 2 St. hoch. 12400

Walramstraße 17 Kanape billig zu verkaufen. 8167

Wir gratuliren unserem Meister J. Hartmann zu seinem heutigen Geburtstag. H. K. 12414

Gesucht eine geübte Kleidermacherin, eine Maschinennäherin und ein Hausmädchen gr. Burgstraße 3. 12398

Gesucht Herrschaftsdienstmädchen, Hotelldienstmädchen, Restaurationsdienstmädchen, Kindermädchen als solche allein. Es suchen Stellen: 10-12 Hotelzimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen, Ladenmädchen, Bügelmädchen, Kindermädchen durch das Placirungsbureau von 475

Frau Birk, Bahnhofstraße 10 a. 475

Es suchen Stellen: Eine sprachkundige, gut empfohlene Kammerjungfer für bald, eine Küchenhausfalterin zum 15. April, eine Kasseföhrin zum 1. April, einige gediegene Stubenmädchen, im Nähen und Bügeln bewandert und gut empfohlen, theils für gleich und theils für 1. April. Gesucht werden: Tüchtige Köchinnen für Hotels, Restaurants und Private für gleich und die Saison, ein Serviermädchen für ein Badhaus, Zimmermädchen für Hotels, Hausmädchen, geübte Kindermädchen, sowie Mädchen, die gut bürgerlich kochen können, durch Bitter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 12415

Walramstraße 33, 1 St., wird ein Kindermädchen gesucht. 12410

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8. 12387

Eine gut empfohlene Köchin mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 12388

Ein angehender Kellner sogleich gesucht Langgasse 11. 12384

## Gesucht

sofort ein oder zwei Burschen im Alter von 13-17 Jahren. Näh. Dohlsheimstraße 28, Parterre. 12389

Ein tüchtiger Wochenschneider gesucht Bleichstraße 9. 12396

## Zu miethen gesucht

2-3 elegant möblirte Zimmer in der Nähe des Curhauses von Anfang April ab auf die Dauer von 2-3 Monaten. Franco-Offerten sub X. A. 7 mit Preisangabe in der Expedition abzugeben. 12402

Geisbergstraße 8 ist eine Frontspiz-Wohnung, sowie 2 Dachkammern auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspiz-Wohnung. 12391

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12387

Moritzstraße 3, 2 St. hoch, ist ein möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten. 12399

Schulgasse 9 ein freundl. möbl. Manfardzimmer zu verm. 12401

## Danksagung.

Allen, welche so innigen Antheil an dem langen und schweren Leiden meiner guten Frau, unserer Mutter, Schwester und Schwiegermutter nahmen, sowie Denjenigen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

12411

H. Kneipp.



## Gutenberg - Verein.

Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr:

## Abend-Unterhaltung

im 11111

### Saalbau Schirmer.

Freunde und Gönner unseres Vereins erlauben wir uns hierzu freundlichst einzuladen.

Die Subscriptionsliste wird in den nächsten Tagen in Umlauf gesetzt.

Der Vorstand.

### Saalbau Schirmer.

Bei Gelegenheit des Concerles heute Sonntag Abend zum Besten der Hilfsbedürftigen in Gaub, veranstaltet vom **Gesangsverein „Sängerlust“**, wird außer einem guten Glas Wein auch ein gutes Glas Bier verabreicht. 150

## Saalbau Nerothal.

Mittwoch den 22. März, zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königs, findet im festlich decorirten Saale Nachmittags 5 Uhr anfangend

## Grosse Tanzmusik

statt, wozu mit dem Bemerken ergebenst einladet, daß das Tanzgeld für diesen Abend um die Hälfte (50 Pf.) ermäßigt ist.

Hochachtungsvoll

498

Chr. Hebinger.

## Restauration Brühl, Steingasse 28.

Heute Sonntag, Nachmittags um 4 Uhr anfangend: **Frei-Concert.** Vier 12 Pf. 12259

## Restauration Falk,

Ecke der Castellstraße 1.

Heute Sonntag den 19. März, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Grosses Frei-Concert. 11778

## „Prinz Karl“,

2 Karlstraße 2.

Heute Nachmittag von 4 Uhr, sowie morgen Montag Abends von 1/8 Uhr an:

## FREI-CONCERT.

12280

E. Grimm.

## Dr. Oelfer's Pasta-Ringe

beseitigen Ballen und Hühneraugen

schmerzlos auf nie geahnte Weise.

Preis per Carton 75 Pfg. Depot bei

598 **Faesy & Becker, D. Bierwirth's Nachf.,**

Marktstraße 23.

## Dieburger Kochgeschirr Gärnergasse No. 18. 7519

**Mainzer Sauertraut** 12 Pfg., Bohnen 22 Pfg., mehlschöne gelbe Kartoffeln 26 Pfg., Mäusenkartoffeln 46 Pfg., Salz- und Essiggurken, italienische Eier per Stück 7 Pfg., im Viertel billiger, gute Reinetzäpfel zu haben **Ellenbogengasse 9** im Spejereiladen. 12345

**Herren- und Damenkleider** werden auf der Maschine in und außer dem Hause zu ganz billigen Preisen angefertigt von **Ludwig Martin, Schneidermeister, Mühlgasse 13, Hth., Part.**

Für mich bestimmte Rechnungen bitte ich Weizungs halber spätestens den 21. d. M. einzusenden. **von Goeckling**

## Tanzfränzchen.

Heute Sonntag Abends von 7 Uhr an: **Tanzfränzchen** „Deutsches Hof“, Goldgasse 2. **Heinrich Lom**

## Restauration Friedrich

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

## Zum Hirsch, Schwalbacherstr. No. 37.

Heute Sonntag den 19. März:

**Concert à la Strauss.**

Entrée frei.

## Bierbrauerei Mühl.

Heute von Nachmittags 4 Uhr an: **Frei-Concert**, einladet Achtungsvoll **Ferd. Müller.**

## Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlsstraße.

Jeden Morgen frisch abgetöchter **Solberfleisch**. Empfehle einen **kräftigen Mittagstisch** zu 60 und 80 und höher; auch wird Essen über die Straße gegeben.

**Strohüte** werden gewaschen, saconirt, gefärbt und gut sortiert. Auch empfehlen wir unsere Strohüte in großer Auswahl in den neuesten Pariser Formen zu billigen Preisen.

**Geschwister Pott, Mode**

**Langgasse 6.**

12367

## Hut- & Kappen-Lager.

Die neuesten Moden in **Filzhüten**, sowie **Kappen** aller Art in guter Qualität zu **billigen Preisen** empfiehlt

**Gustav Dorn, Kürschner & Kappenmacher**

**7 Kirchhofsgasse 7.**

NB. Filz- und Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Neufaconniren angenommen. **D. O.**

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten** von **Gärten und Anlagen** unter reeller und billiger Schätzung. Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn **Gastwirth Rast** Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, Hirschgasse 4. 12356

**Martin Lottre, Gärtner.**

Alle Sorten **Wein-Etiquetten**, **Rechnungen**, geschriebene **Mieth-Verträge** sind stets zu haben in der 12363 **Lithographie und Druckerei**

von **Louis Roth & Sohn, 17a Römerberg 17a.**

## Große Deckenkäfige,

verzinnnte und lackirte, sowie **Drahtnetze** in großer Auswahl bei **M. Rossi, Metzgergasse 2.** 12364

## Korbwaaren,

selbstgefertigte, als: **Sitzwägelchen** auf echten Stahlblumentische, 1 **Schließkorb**, **Marktkörbe** etc., wegen Wohnveränderung sehr billig bei **N. Schröder, Römerberg 80.** 12365

Ein **guter, schöner Flügel**, von einem berühmten Meister wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. Exped. 12366

**Wäsche zum Bügeln** wird angenommen **Schachstraße 3** Stiegen hoch. 12367

Abreise halber zu verkaufen: Ein **Mahagoni-Büfett**, **Raffenschrank** und ein **Ruhebett** etc. **Helenenstraße 21.** 12368

Zwei **Acker** an der Stadt (Pflanzstücke) sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 12369



## GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale  
(1 Treppe hoch)

**SOUPER APART**  
à 2 Mark per Couvert.

### Menu

für Sonntag den 19. März:

Zander à la maître d'hotel.

Kleine Geflügel-Pasteten.

Lendenbraten.

Compot. — Salat. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

87

## Kunst-Ausstellung im Curhause Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade (Mittelpavillon).

Loose zu der am 9. September stattfindenden Gemälde-Verloosung sind an der Casse à 1 Mark zu haben.

Neu ausgestellte Kunstwerke: J. G. Prestel in Wien: „Treibjagd in Ungarn“. J. G. Prestel in Wien: „Das k. k. Gestüt Libyeza bei Triest“. Werbel in München: „Russisches Schlittenfuhrwerk“. E. Heinel in München: „Der entflozene Kanarienvogel“. C. Ockert in München: „Rehbock“. von Chelminsky in München: „Treibjagd“. F. Perlberg in München: Zwei Aquarelle. Otto Sommer: „Parthie bei Reichenhall“. A. Wolf in Venedig: „Studienkopf“. H. Wolff in München: „Auf einer Alm am Königssee“. C. Renardo in München: „Schafe“.

Carl Merkel.

12393

## Sing-Academie.

Morgen Montag Abends:

**Chorgesangsklasse.**

291

## Synagogen-Gesangverein.

Heute Montag Abends 8 Uhr: Probe.

165

## Kriegerverein „Allemannia“.

Zu der am 22. März stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm laden wir unsere Mitglieder zu einer geselligen Zusammenkunft in das Vereinslokal bei Herrn Dietrich, Langgasse 12, freundlichst ein. Für Unterhaltung wird bestens gesorgt.

357

Der Vorstand.

## Neue Concordia.

Heute Abend 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Saale des Herrn Riedrich (Spiegelgasse), wozu wir Mitglieder und Freunde des Vereins einladen. Eintritt frei.

231

Der Vorstand.

## Gesangverein „Friede“.

Heute Sonntag Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokal, Wellrichstraße 19. Es ladet hiermit Mitglieder und Nichtmitglieder freundlichst ein

12375

Der Vorstand.

## Curhaus-Restaurations Dielenmühle.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich meine Restauration in empfehlende Erinnerung.  
11767 Achtungsvoll H. Berges.

## Wiesbadener Bausewerfschule.

Zu der am Samstag den 18. und Sonntag den 19. März im Schullokal Taunusstraße 43 stattfindenden öffentlichen Ausstellung der Schülerarbeiten ladet Freunde und Gönner der Anstalt herzlich ein  
Der Director: Vogel. 12282

## Für Confirmanden

empfehlen wir

**Mull & Organdine**

in reicher Auswahl zu billigen, festen Preisen

**Gebrüder Rosenthal,**

342

39 Langgasse 39.

## Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das seither vermietete Speisereisgeschäft in meinem Hause Schwalbacherstraße wieder selbst betreibe und empfehle mich einem verehrlichen Publikum sowie den mich früher besuchenden Landeuten mit reellen Waaren bestens.  
Achtungsvoll

12333

Adolph Thon.

Beim bevorstehenden Quartalwechsel ist Allen, welche eine leicht-orientirende und wirklich

unterhaltende Zeitung

haben wollen, die — mit Ausnahme der Tage nach den Sonntagen und Festtagen — täglich in Berlin erscheinende

**Tribüne**

mit der

illust. humoristisch-satirischen Wochenschrift

**Berliner Wespen**

als

Gratisbeilage

angelegentlichst zu empfehlen. Dieselbe kostet inclusive der „Berliner Wespen“ nur 5 Mark 15 Pf. mit Post-Bestellgeld und nehmen alle Postanstalten Bestellungen entgegen.

283

Meine Geschäfts-Lokalitäten befinden sich von Montag den 20. März ab in meinem Hause

**Langgasse 3.**

**Louis Meyer.**

12344



Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. März.

Geboren: Am 18. März, der Wittwe des im Jahre 1871 verfl. Schumanns Georg Ackermann, Caroline, geb. Einsching, e. S., N. Christian. — Am 15. März, der unverehel. Dienstmagd Margarethe Müller von Bacharach e. S., N. August Carl. — Am 16. März, dem Schreiner Louis Hammer-Schmidt e. S., N. Carl Heinrich. — Am 16. März, der unverehel. Dienstmagd Margarethe Catharine Ringel von Rautenthal, N. Eltoille, e. S., N. Wilhelm Paul. — Am 16. März, der unverehel. Dienstmagd Henriette Ringel von Hausen, N. Weiburg, e. S., N. Anna Catharine Christiane. — Am 17. März, dem Tagelöhner Wilhelm Graf e. t. S.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Philipp Friedrich Meint von Hausen, N. Mehen, wohnh. zu Hausen, früher dahier wohnh., und Johanne Louise Philippine Göt von Walsdorf, N. Jbstein, wohnh. zu Walsdorf, früher zu Erbenheim wohnh. — Der Landmann Johannes Ernst von Langenfeisen, N. L. Schwalbach, wohnh. zu Langenfeisen, und Marie Catharine Weisstein von Vogel, N. Raststätten, wohnh. zu Vogel. — Der Landmann Philipp Wilhelm Herborn von Springen, N. L. Schwalbach, wohnh. zu Springen, und Elisabeth Philippine Theodora Dauer von Springen, wohnh. dahier. — Der Glendrehergewerbe Albert Geisler, genannt Bullmann von Ruel, N. Diez, wohnh. dahier, und Anna Marie Kreckel von Ellar, N. Habamar, wohnh. dahier. — Der Badsteinbrenner Georg Schächler von Weisenau in Rheinhessen, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Amalie Meyer von Bentierode im Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. März, der verw. Privatmann Johann Josef Arnberger, alt 75 J. 8 M. 18 T.

Reperitoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 19. bis 26. März. Sonntag den 19.: Die Afrikanerin. (Herr Bed, als Gast.) Dienstag den 21.: Lucrezia Borgia. Mittwoch den 22.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages: Prolog. Oberon. Donnerstag den 23.: Neu einstudirt: Fernhände. Samstag den 25.: Das Nachtlager in Granada. Sonntag den 26.: Neu einstudirt: Struensee.

Tagesskizzen.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Sonntag den 19. März. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10 1/2 Uhr: Gesangsprobe. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangverein „Sängerlaus“. Abends 7 1/2 Uhr: Concert im „Saalbau Schirmer“. Katholischer Gesangsverein. Abends 7 1/2 Uhr: Musikalisch-theatralische Abendunterhaltung im „Römerlaus“.

Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Saale des Herrn Niedrich (Spiegelgasse).

Gesangverein „Friede“. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale. Königl. Schauspiele. 64. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Letzte Gastdarstellung des A. K. Hofoper- und Kammerängers Herrn J. A. Bed von Wien. „Die Afrikanerin.“ Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer. Dekors: Herr J. A. Bed; Don Pedro: Herr Groß, vom Stadttheater in Mainz, als Gast. (Anfang 6 Uhr.) Erhöhte Eintrittspreise.

Morgen Montag den 20. März. Mädchen-Beichnenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Letzte Clavierprobe. Gewerbl. Beichnenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wochen-Beichnenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz. Rettungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Felsenkeller“. Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsprobe. Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe. Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Für die Ueberschwemmten in Schönebeck sind hier weiter eingegangen: Bei Gelegenheit einer Hochzeit gesammelt 10 M. 69 Pf., durch die Expedition des „Rhein. Kuriers“ von R. in Erbach 5 M., Ungenannt 20 M., Geh. Hofrath Dr. Fresenius 10 M., Dr. med. Seyditz 10 M., von Born 10 M., Frau Wittve L... 5 M., Ueberhuß einer Abrechnung bei einem Abschiedessen 5 M., A. 2 M., M. 8 M., Ungenannt mehrere Unterhosen, Hemden, Jacken, Strümpfe sowie 10 M., Ungenannt 6 M., Kfm. J. Milchad in Biedenkopf 3 M., durch Pfarrer Renke in Niedershausen von A. M. und B. M. 4 M., F. St. 3 M., von Rautner 5 M., C. H. R. R. 3 M., Paula Hanke 3 M., M. 2 5 M., durch Gastwirth Trintzhammer von einem Fremden 3 M., gesammelt durch Ingenieur Hirsch zu Jbstein von Amtmann Dombois das. 2 M., Red.-Rath Grimmel das. 2 M., Oberförster Wilhelm das. 2 M., Dr. das. 3 M., Gastwirth Ruwedel das. 1 M., A. das. 2 M., Apotheker a. D. Lindendorn das. 3 M., Ingenieur Allian 3 M., durch den Expeditions-Vorsteher des Rhein. Kuriers Renke von Fel. 3. 20 M., Ober-Reg.-Rath von Neufel 10 M., zusammen 173 M. 69 Pf., mithin im Ganzen bis jetzt 1766 M. 90 Pf. Bemerkt wird, daß ich bis jetzt 1700 M. dem Königl. Ober-Präsidium der Provinz Sachsen zur Verwendung für die Ueberschwemmten zu Schönebeck übermittelt habe.

Mit Dank bittet um weitere Gaben Der Königl. Polizei-Director. Wiesbaden, den 16. März 1876. v. Strauß.

vd. Daub.

Für die Verunglückten zu Caub sind hier weiter eingegangen: Von Herrn J. Marcus 10 M., F. St. 3 M., A. S. in Biedrich 10 M., Frau Professor Dr. Robert 20 M., v. B. 6 M., Ober-Reg.-Rath von Neufel 10 M., Weinhandlung Rosenfeld 20 M., Paula Hanke 3 M., zusammen 82 M., mithin im Ganzen bis jetzt 95 M., welches dankend beisteht Wiesbaden, den 16. März 1876. Der Königl. Polizei-Director. v. Strauß.

vd. Daub.

Bei der städt. Curcasse sind für die durch den Bergsturz Verunglückten in Caub weiter eingegangen: Von Herrn Oberst von Reisch 20 M., Herrn Rentner H. Herz 10 M., Herrn Stadtgerichtsrath Schulze-Köppe 20 M., Herrn Schäfer 3 M., N. 5 M., F. S. 3 M., zusammen 61 M., im Ganzen bis jetzt 667 M., welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend beisteht Wiesbaden, den 18. März 1876. Städt. Cur-Direction. F. Heyl.

Für die Verunglückten in Caub sind bei der Expedition d. h. eingegangen: Von C. B. ein Mantel und 10 M., Fel. 3. M. 10 M., C. Sch. 3 M., Marie und Bertha 3 M., A. R. Wittve 2 M., Frau Pfaffen B. 20 M., Herrn Min.-Rath B. 20 M., Herrn Geh. Rath Schm. 20 M. Derzeitigen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Die heutige Ausgabe unseres Blattes enthält als Extrabellage den „Allgemeinen Anzeiger für Gewerbe und Industrie“ (Januar-Nummer).

? Polizeigericht vom 18. März. Im Termin am 30. October d. J. war verschiedene Personen der socialdemokratischen Arbeiterpartei, welche wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes gestraft wurden, zugleich bekannt gemacht, daß auch die Schließung des Vereins durch Gerichtsbescheid verweigert sei, trotzdem fand an demselben Abend wieder eine Versammlung statt. Bezüglich der Personen, denen die Schließung bekannt war, wurden auch andere, welche sich an dem Abend im Vereinslocal einfanden, in Anklage verwickelt, die Letzteren jedoch freigesprochen. In dem später anberaumten Termin war ein mitangellagerter Schuhmacher mittlerweile von hier abgereist und ist nunmehr dessen Aufenthaltsort zu Jahr in Baden ermittelt. Hat er hatte keine Kenntniss von der am 30. October v. J. erfolgten Schließung des Vereins und wurde ebenfalls auf Freisprechung erkannt. — Ein Arbeiter hatte an seinem Hinterbau Veränderungen vorgenommen, ohne hierzu polizeiliche Erlaubniss zu haben. Die Polizei-Direction setzte dem Veranlassigen eine Geldstrafe von 15 Mark an. Der Angeklagte gibt an, er habe nur eine morsche haushaltliche Holzwand herangegenommen und daß eine Badstube nicht aufgeführt, außerdem habe er schon vor 6 Wochen um die Erlaubniss nachgesucht, welche aber bis jetzt noch nicht erhalten. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 3 Mark. — Ein Fuhrmann von hier hatte im August v. J. einen mit Backsteinen beladenen Wagen längere Zeit auf dem Marktplatz stehen lassen, ohne daß eine polizeiliche Erlaubniss hierzu erteilt war. Auf Grund der §§. 16 und 25 der Polizei-Verordnung vom 28. Januar 1874 wird der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 6 Mark und in die Kosten verurtheilt. Von der Polizei-Direction waren ihm nur 2 Mark angelegt und hat sein hartnäckiges Leugnen schon die dritte Verhandlung vor Gericht veranlaßt. — Ein Bierbräuer zu Biersfeld hatte längere Zeit eine Anzahl Hühner von nicht unbedeutenden Dimensionen vor seinem Hause stehen lassen und ist deswegen vom Bürgermeister mit 1 1/2 Mark bestraft worden, wegen der Veranlassung auf richterliche Entscheidung antrag. Auf Grund des §. 366 des Reichsstrafgesetzes erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 3 Mark eventuell einen Tag Haft.

Wiesbaden, 18. März. (Königl. Schauspiele.) Die gefeierte zweite Gastdarstellung des Herrn Bed fand dieselbe begeisterungsvolle Aufnahme wie die vorangegangene. Zwei Rollen ähnlichen dramatischen und musikalischen Charakters, den „Holländer“ und den „Heiling“ in unmittelbarer Aufeinanderfolge zu wählen, dürfte unter Umständen ein gewagtes Experiment sein; ein Sänger und Darsteller indeß wie Herr Bed, der, wie nicht leicht ein anderer Fachgenosse, das dämonische neben dem göttlichen Element so ganz meisterhaft auszuprägen versteht, konnte es wagen und seines Erfolges sicher sein. Im Vorspiele schien er mit einer sehr merkwürdigen Indisposition zu kämpfen zu haben; indeß überwand er dieselbe alsbald glücklich, daß sein „Heiling“ den „Holländer“ noch übertraf. Schon die große Arie im ersten Akte: „O laß die Treue niemals wanken“, sang er mit solcher Frische und einer so reichen Gefühlswärme, daß er das Publikum zu ganz enthusiastischem Beifall hinriß. Und ebenso vermochte er die übrigen mitunter recht schwierigen und theilweise selbst undankbaren Scenen wahrhaft glanzvoll zu gestalten. Ueberall erkannte man den vollendeten Künstler, der Gesang wie Spiel mit ungewöhnlichem Geiste zu durchdringen versteht, und der die Tiefen herauszukehren und in strahlendem Lichte zu exponiren weiß. Es war im Ganzen eine Leistung, die die höchste Bewunderung erregte und Gemüth, Verstand und Gefühl vollkommen sättigte; kein Wunsch blieb unbefriedigt, und keine Anforderung, sei sie auch noch so kritisch gestellt, blieb unerfüllt. Das Theater war diesmal bei weitem besser besucht, als bei der ersten Gastdarstellung; gleichwohl zeugte noch manche Lücke im Zuschauerraum dafür, daß nicht immer Alles nach wirklichem Verdienst geht; würde solches stets entscheidend sein, dann dürfte gar manchem das Verhältniß zwischen diesem und dem äußeren Erfolge ein umgekehrtes sein. Wir hoffen indeß, daß bei der letzten Gastdarstellung, der „Afrikanerin“, das Publikum nicht so ganz ohne Unrecht etwas mißkündigtes Publikum wieder seine Sympathien da betheilt, wo sie wirklich an rechter Stelle, ehrend für es selbst und ehren für das Verdienst sind.



Wiesbaden, 18. März. (Curhaus-Extra-Symphonie-Concert.) Das geführte Concert bot zwei Anziehungspunkte — eine neue Symphonie und eine neue Künstlerin. Die G-moll-Symphonie von Gernsheim ist ein hochinteressantes Werk, reich an Phantasie und musikalischen Gedanken, besonders in dem Allegro- und Larghetto-Sätze. Sie wurde im Ganzen mit loblicher Frische executirt und vom Publikum freundlich aufgenommen. Die uns zum ersten Male vorgeführte Pianistin, Fräulein Cécile Saul, rechtfertigte den ihr vorangegangenen Ruf in glanzvoller Weise. Wir haben zwar ihre Hauptnummer, das Mendelssohn'sche G-moll-Concert, nicht gehört, über dessen meisterhafte Ausführung sich alle Urtheile, die wir gehört, in einstimmiger Anerkennung aussprechen. Es genügt indes schon eine einzige der drei Solo-Nummern, „Wiegenlied“ von Henckell, „Etude“ von Wollenhaupt und die Liszt'sche Transcription des Spinnerlieds aus dem „Holländer“, um genügend zu constatiren, daß wir es in Fräulein Saul mit einer fast unermesslichen Erschöpfung zu thun haben. Wunderbar war vor Allem ihre Abtönung des Claviers, das unter ihren Händen zu einer seelenvollen Sprache wurde; und ihre Technik, die sie namentlich in dem bekannten Spinnerlied darlegte, bewies, daß sie diesen Factor eines effectvollen Vortrags gänzlich gemeistert. Nur selten wird man denartesten Gesinnung, das schönste musikalische Gefühl und die ausgiebigste Technik in so schönem und wohlklingendem Ebenmaß vereinigt finden. Es war wirklich erfreulich, nach so manchen Enttäuschungen wieder einer solchen Künstlerin zu begegnen.

In der Sitzung der Schuldeputation vom 17. ds. Mts. wurde die planmäßige Anschaffung von Anschauungsmitteln für den Unterricht in der Naturgeschichte und den vorbereitenden Anschauungskursen für die Volksschulen genehmigt, ferner wurde beschlossen, die gewöhnliche Zahl der wöchentlichen Pflichtstunden eines Elementarlehrers auf 30 im Maximum festzusetzen, dabei soll einerseits eine Ermäßigung beim Unterricht in Oberklassen oder bei Correcturen oder bei sehr hohem Dienstalter mit Genehmigung des Schulinspectors statthalt sein, andererseits aber die Lehrer verpflichtet bleiben, Vertretungsstunden zu übernehmen. Betreffend den Turnunterricht, soll auch für die Folge Ertheilung desselben außerhalb der Pflichtstundenzahl gegen Remuneration beantragt werden. Hinsichtlich des Mehrbedarfs an Lehrern vom 1. Mai d. J. an wurden vorerst drei neue Lehrer als nothwendig angenommen und die diesbezüglichen Präsentationsvorschlüsse vereinbart. Endlich wurde mitgetheilt, daß von der Königl. Regierung die größere Zahl der neuen Gehaltsdecrete für die städtischen Lehrer überliefert worden ist.

Es scheint, daß die Polizei-Verordnung, betreffend den Betrieb der Pferdebahn, nicht Jedem geläufig ist, wie dies namentlich aus den verschiedenen Contraventionsfällen, die in letzterer Zeit vorgekommen sind, constatirt wird. Verschiedene Contravenienten, namentlich Fuhrleute, die der fraglichen Verordnung zuwider mit beladenen Fuhrwerken innerhalb des Bahngeländes sich bewegen, sind der Polizei-Direction zur Anzeige gebracht worden und werden dieselben der Strafe nicht entgehen.

(Gedenktag in der Woche vom 19.—25. März.) 20.: Geburtstag des Prinzen Friedrich Carl 1828. 21.: Gründung des deutschen Reichstags 1871. 22.: Geburtstag des Kaisers Wilhelm 1797.

Auf Antrag des Herrn Hofrath Adelon hat die General-Intendant in Berlin genehmigt, daß hier eine Theater-Vorstellung zum Besten der Rothkinder in Caut demnächst stattfindet.

Die hohe Strafe von 100 Mark scheint die Jäger auf Anseln nicht abgeschreckt zu haben. Von verschiedenen Seiten werden uns wieder Mittheilungen gemacht, daß auf die gefiederten Sänger geschossen wird. Dem Unfug kann nur dadurch gesteuert werden, wenn Jeder eintretenden Falls unverzüglich der Behörde Anzeige macht.

Der Handelsminister hat in einem Erlaß an sämtliche Eisenbahn-Directionen dieselben ermächtigt, in dringenden Fällen ausnahmsweise einzelnen Personen die Benutzung der Güterzüge und nöthigenfalls die Mitfahrt in den Cabriolets der Radmeister gegen Lösung eines Fahrbillets I. Klasse und Zahlung eines fixen Zuschlags von 3 M. zu gestatten.

(Einziehung von Forderungen durch die Post.) Das Post-auftragsverfahren ist, wie General-Post-Director Stephan in einem eben veröffentlichten Briefe schreibt, mit der bewußten Absicht eingeführt worden, den bekannten Uebständen in den deutschen Creditverhältnissen, die in der Zahlungsunfähigkeit der Schuldner ihren Grund haben, mitzuwirken. Mit welchem Erfolge mögen die nachstehenden Zahlen darthun:

## Postaufträge.

	Stück.	Betrag.
1871 vom 15. October ab	30,145	1,845,000 Mark.
1872	143,302	9,433,000 "
1873	457,146	40,467,000 "
1874	965,161	100,583,000 "
1875	1,556,500	184,025,000 "

Ein weiterer Aufschwung ließe sich diesem Verkehr geben, wenn die Post die Beförderung der Wechselaccepte, sowie die Aufnahme der Proteste mit Übernahme, in letzterer Beziehung möchte eine Aenderung der Wechselordnung auf rechtsgleichem Weg erfolgen; ein Urtheil darüber, ob dies zweckmäßig und ausführbar sein wird, wird Dr. Stephan nicht aussprechen.

Das General-Telegraphenamt hat unterm 8. d. Mts. entschieden, daß unter „Haus- oder Wirtschaften“ des Empfängers, an welche Telegramme in Abwesenheit des Empfängers bestellt werden können, nicht beliebige Mitbewohner des betreffenden Hauses, sondern nur der Hauswirth, Biezwirth, Hausverwalter u. s. w. oder solche Hausbewohner, bei welchen der Empfänger in Altemiethen wohnt, zu verstehen sind.

Ueber die häuslichen Arbeiten der Schüler hielt der Prorector der Königl. Realschule in Berlin, Herr Professor Dr. Straß, am Mittwoch

Abend im Verein der ehemaligen Realschüler einen interessanten Vortrag. Redner begann damit, als Fehler der Lehrer dies zu bezeichnen, daß Letztere — je nachdem sie einem der bekannten vier Temperamente angehörten — theils die Schüler mit häuslichen Arbeiten überbürden, weil sie selbst als Schüler ein gleich großes Pensum haben bewältigen müssen, theils in pflegerischer Weise sich um die Arbeiten nicht kümmern, sondern nur bestrebt sind, den vorgeschriebenen Lektionsplan während des Semesters durchzumachen. Die Fehler, welche in den Familien gemacht werden, lägen darin, daß die Beaufsichtigung der zu Hause arbeitenden Knaben zum größten Theile der Mutter überlassen bleibe, die bei allem guten Willen doch nur in seltenen Fällen die Materie zu beherrschen im Stande sei. Die Gewohnheit der Mütter, die Abendstunden im Club zuzubringen, sowie freilich zum Theil auch deren Beruf hielten dieselben, welche an erster Stelle dazu berufen seien, die häuslichen Arbeiten zu überwachen, leider hier von ab. Dazu komme die Sucht, Knaben selbst noch unerreichten Alters zu allerlei Vergnügungen mitzunehmen. Es seien nicht selten Fälle bekannt geworden, in denen der Vater oder Studenten die Beaufsichtigung ausschließlich zu überlassen, da diese, wenn sie auch wirklich den nöthigen Ernst besitzen sollten, viel zu viel an ihr eigenes Studium zu denken hätten, als daß ihnen die Arbeiten eines andern am Herzen liegen könnten. Was das Maas der häuslichen Arbeiten anbelangt, meinte Redner, so ist eigentlich der Ordinarius der Classe derjenige, welcher sich durch Einsehen der Aufgabebücher das richtige Urtheil darüber bilden kann. Seine eigenthümliche collegialische Stellung aber, die er den übrigen Lehrern gegenüber einnimmt, gibt ihm nicht die Mittel an die Hand, jene zu veranlassen, das richtige Maas der Aufgaben zu treffen; er verfährt vielmehr nicht selten in den Fehler, seine eigenen Aufgaben den Schülern zu erlassen, damit sie die der übrigen Lehrer bewältigen können. Die sogenannten freiwilligen Arbeiten seien für die Schüler ein moralischer Zwang und absolut zu vermeiden. Ebenso die summarischen Aufgaben über alle möglichen Unterrichts-Gegenstände als Ferienarbeiten. Die Ferien sind bestimmt zur Erholung, hob der Redner hervor; nur zu freien Übungen, welche in möglichem, den Kenntnissen der Schüler entsprechendem Wirken während dieser Zeit vorzunehmen sind, soll den Schülern seitens der Lehrer Anleitung gegeben werden. Redner kam zu dem Schluß, daß nach seiner langjährigen schulmännlichen Erfahrung jedweder Lehrer für den einzelnen Lehrgegenstand täglich nicht mehr als eine halbe Stunde Hausarbeit vom Schüler zu verlangen braucht, so daß Sextaner und Quinaner ungefähr 1 1/2 Stunde, Quartaner und Tertianer 2 Stunden, Secundaner 2 1/2 Stunden und Primaner höchstens 3 Stunden auf häusliche Arbeiten zu verwenden haben.

Hinsichtlich der Zurückstellung von Staatsbeamten, welche der Reserve oder Landwehr angehören, sind für den Fall einer Mobilmachung oder nothwendigen Verstärkung des Heeres fortan die bezüglichen Bestimmungen der neuen deutschen Wehrordnung maßgebend. Der Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Landwehr dürfen in erster Reihe nur solche Beamte theilhaftig werden, welche in ihren Civilverhältnissen für militärische Zwecke wirksam sind. Allein auch diese Beamten können nicht für unabkömmlich erklärt werden, wenn eine Stellvertretung derselben ohne erheblichen Nachtheil zulässig erscheint. Freiwilliger Eintritt unabkömmlich erklärter Beamter darf nur mit Genehmigung des Chefs ihrer vorgesetzten Amtsbehörde Statt finden. Sobald die älteste Altersklasse der Landwehr einberufen, erlischt jedes Anrecht auf Zurückstellung. Die zur Ertheilung von unabkömmlichkeits-Begünstigungen berechtigten Civilbehörden theilen die Listen der unabkömmlichen Beamten zum 1. December jeden Jahres, so wie zum 1. Juni jeden Jahres Nachtrags-Listen den Provinzial-Generalcommandos mit, in deren Bezirken diese Beamten militärisch kontrollirt werden. Die Generalcommandos prüfen die ihnen zugegangenen Listen und lassen sie, falls sie im Beanstandungsfall von dem zuständigen Ressort-Ministerium als richtig bestätigt worden sind, den Landwehr-Bezirkscommandos zugehen. Unabkömmlichkeits-Erklärungen im Augenblick der Einberufung sind unzulässig.

(Der Schulbesuch in Preußen.) Eine vom Gymnasial-director Dr. Deß zu Rendsburg angefertigte sehr sorgsame statistische Arbeit über den Besuch der höheren Lehranstalten in Preußen ergibt, daß die Rheinprovinz in dieser Beziehung am schlechtesten dasteht; sie liefert auf 100,000 Seelen nur 350 Schüler höherer Lehranstalten, während Pommern deren 513 und Brandenburg deren 621 stellt. Im Ganzen kommen im gesammten preussischen Staate auf je 100,000 Seelen 432 Schüler höherer Lehranstalten. — Eine fernere Tabelle, welche das Verhältniß der Schüler der gymnasialen Anstalten zu denen der Realschulen betrachtet, ergibt, daß von je 100 Schülern höherer Lehranstalten im Jahre 1863 63 den Gymnasialanstalten, 32 den Reallehranstalten angehören; im Jahre 1871 ist das Verhältniß 63 : 37, im Jahre 1875 schon 61 : 39, d. h. die Zahl der Realschüler ist im Verhältniß zu den Gymnasialschülern außerordentlich gewachsen, wie denn auch eine weitere Tabelle zeigt, daß die Zahl der Gymnasial-primaner abgenommen, die der Realsprimaner aber beträchtlich zugenommen hat. Sehr interessant ist die Ermittlung einer ferneren Tabelle, wonach die Zahl der Gymnasialabiturienten in den letzten 6 Jahren um mehr als 10 Procent der Procentzahl vom Jahre 1868 abgenommen, die der Realschul-Abiturienten aber um mehr als 110 Procent zugenommen hat. Von den Realschulabiturienten gingen, nachdem ihnen 1871 der Zutritt zu einer Fakultät gestattet worden, 1872 10,59 Procent zu Universitätsstudien über, 1873 schon 15,46 Procent und 1874 sogar 25,23 Procent.



— (Zur Lage des Geldmarktes.) Der „N. N.“ entnehmen wir folgende Ausführungen: „Wir haben es unserer Münzreform zu verdanken, daß die Lage unseres Geldmarktes in einen innigen Zusammenhang mit dem englischen Geldmarkt gebracht ist. Die Strömungen auf dem einen üben ihre Wirkung auf den andern, und beide Märkte sind wohl geeignet, in ihrer internationalen Nachbarschaft sich gegenseitig zu unterstützen oder einander zu bekämpfen. Der Grund hiervon ist in dem Umstande zu suchen, daß London und Berlin gegenwärtig die alleinigen Hauptgeldplätze sind, auf welchen man das für den internationalen Verkehr geeignete und das denselben dominierende Zahlungsmittel, nämlich Gold, sei dies in Barren, sei dies in Münzen, zu erhalten vermag. Seit der Inangriffnahme unserer Münzreform dauert bei uns das Bestreben fort, Gold in jeder Form vom Auslande heranzuziehen. Es kamen demgemäß auch Goldmünzen aus aller Herren Länder zu uns und unter die deutschen Präge, und große Massen derselben lagen bis zur letzten Zeit und liegen auch jetzt wohl noch bei uns aufgeschichtet. Deutschland konnte diese Attraktionskraft auf das ausländische Gold zunächst durch die riesigen Guthaben üben, die ihm in Folge der französischen Kriegsschädigung erwachsen und die hinreichten, um die enorme Summe von nahezu 1400 Millionen Mark in Gold bei uns anzusammeln. Ein solch riesiger Goldbezug aus dem Auslande muß selbstverständlich zeitweilig durch eine Reaction unterbrochen werden, wie sie beispielsweise jetzt eintreten beginnt. Die Reichsbank hat ihre Einkäufe von Goldmünzen und von Barrengold unfreiwillig sistiren müssen, weil es den Verkäufern dieser Goldmetallsorten gegenwärtig rentabler erscheint ihre Waare anstatt nach Berlin nach London zu senden. Der gegenwärtige Stand der Wechselcourse begünstigt eben derartige Sendungen bereits in genügendem Maße. Wir betonen aber hierbei, daß die gegenwärtigen Wechselcourse vorläufig nur ausreichen, um ungeprägtes Gold aus Deutschland und fremde Münzen nach dem Auslande zu senden. Deutsche Reichsmünzen finden noch immer in Deutschland eine lucrativere Verwendung als im Auslande. So constatiren die englischen Berichte das Anlangen bedeutender Transpote von Sovereigns in London, welche Münzsorte in Folge der ziemlich lange gedauerten günstigen Wechselcourse für Deutschland in großen Quantitäten hierher geströmt war. In der letzten Zeit haben sich nun die Verhältnisse geändert und stetig eine entgegengesetzte Strömung hervorgerufen. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen, welche Differenz zwischen dem Preise des Geldes, bzw. der Discontsrate von London und Berlin, eingetreten ist. In London herrscht seit Wochen auf dem offenen Markt ein Discont von nahezu 4%, bei uns ein solcher von etwa 2½% der sich erst heute auf 3% erhöhte. Für den Londoner Geldmarkt machen sich zudem zwei außergewöhnliche Ereignisse geltend, um die Vertteuerung des Geldes zu begünstigen. Die englische Regierung hat erstlich 4 Millionen Pf. St. an den Vicekönig von Egypten für den Ankauf der Suezcanalactien zu bezahlen, und sie vermag zweitens nicht, wie schon von uns gemeldet, ihre indischen Tratten augenblicklich zu placiren. Zwei solche Ereignisse genügen vollends, um eine Spannung auf dem englischen Geldmarkte hervorzurufen. Unter solchen Umständen kann es auch nicht Wunder nehmen, wenn die Wechsel auf London sich bei uns vertheuern. Der englische Bankier muß es vorziehen, seine Baarmittel zu 3½ bis 4% in London, anstatt zu 2½ bis 2% in Berlin zu verwenden, und der deutsche Bankier wird darauf gern verzichten, sich in London Geld um 1 bis 1½% theurer zu verschaffen als auf dem hiesigen Plage. Das Resultat hiervon ist aber auch, daß der deutsche Bankier sich nur ungern herbeiläßt, Tratten auf englische Plätze zu ziehen, und daher jene, welche solcher Tratten bedürfen, sich zu einer höheren Bezahlung als sonst verstehen müssen. Es kommt hierbei auch nicht in Betracht, ob die Summe der deutschen Guthaben in England eine größere ist als jene der englischen in Deutschland; denn vorausgesetzt, daß das erstere der Fall ist, so werden es die Besitzer solcher Guthaben unter den gegenwärtigen Geldverhältnissen vorziehen, ihr Geld in England zu placiren, anstatt dasselbe nach Deutschland zu bringen, und den englischen Besitzern von Guthaben in Deutschland muß es rentabler erscheinen, über diese ihre Guthaben in ausgedehntem Maße zu disponiren. Es ist selbstverständlich, daß diese nunmehr ziemlich lange dauernde Spannung zwischen den beiden Geldmärkten eine Aenderung der Wechselcourse zu Ungunsten Deutschlands und schließlich auch eine Rückströmung des Goldes, vorläufig aber erst, wie gesagt, der ausländischen Münzen, hat hervorrufen müssen. Es wäre aber ungerathen, hieraus gleich eine ungünstige Handels- und Zahlungs-Bilanz Deutschlands ableiten zu wollen. Wir haben schon bei wiederholten Anlässen darauf hingewiesen, daß die Zahlungsbilanz Deutschlands eine dauernd active ist, weil die Summe seiner Forderungen jene seiner Verpflichtungen an das Ausland unzweifelhaft überwiegt. Für eine Steigerung der Einfuhr, und zwar für eine so namhafte, daß hierdurch die Wechselcourse afficirt werden müßten, ist gegenwärtig nicht der mindeste Grund vorhanden. Die Consumtionsfähigkeit Deutschlands für auswärtige Waare ist so namhaft gesunken, daß hieraus allein ein Winderbezug derselben planfibel erscheint; andererseits haben sich aber auch die Produktionsbedingungen für inländische Fabrikate derart ermäßigt, daß eine Concurrenz derselben mit dem Auslande gegenwärtig jedenfalls möglicher geworden ist als früher. Es wird daher gut sein, wenn sich unser Handelsstand und unser Geldmarkt nicht durch unbegründete Expectationen über den Stand der deutschen Wechselcourse alarmiren lassen.“

### (Eingelaut.)

Lächerlich ist es (gelinde gesagt), daß man bei der Beurtheilung des Anstandes die confessionelle Frage betont! Wie fatal ist es für den betr. Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Einsender, wenn er gar einen langjährigen Besucher des Schachzimmers im Curhaus, und zwar einen Christen, in einen Israeliten verwandelt. Wir stellen dem Einsender im „N. N.“ seinen eigenen Zeugen als Gegenzeugen und empfehlen ihm, sich in Zukunft besser zu informieren, fernere nicht im Pluralis zu reden, da nur einige jüngere Israeliten im Schachzimmer verkehren (es müßte denn der Einsender heimlich zu den Älteren gehören). Sodann ersuchen wir die betr. Redaction, wenn der Einsender den Fact nicht hat, ihrerseits confessionelle Fragen, die mit der Sache selbst nichts zu thun haben, zu streichen. H. . .

### Räthsel.

Nimmst Du dies Blatt in Deine Hand,  
Um seinen Inhalt zu erfassen,  
So hast Du schon mein Wort bekannt  
Durch das Gefühl — nicht durch das Sehen.  
Zur Geltung und zum wahren Werth  
Das Rohe, Ungelesene bringen —  
Damit es dann erst recht verkehrt,  
Wird Dir durch dieses Wort gelingen.  
Nun aber springt es in das Hirn  
Des Rathenden, macht ihm Schwermühen,  
Er rüht gedankenvoll die Stirn,  
Um dieses Räthsels Herr zu werden.

Auflösung des Räthsels in No. 61: Frühjahr.

Briefkasten. W.: Zur ordnungsmäßigen Führung von Handelsbüchern ist jeder Kaufmann verpflichtet; es kommt aber eben darauf an, ob Jemand Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuchs ist oder nicht. — E. R.: Ist es noch möglich, mich mit dem 20. Jahre zur Bühne heranzubilden? Ich vermag nicht länger zu widerstehen. Wie lange Zeit ist erforderlich und welches der kürzeste Weg? — Das hängt Alles davon ab: Sind Sie dumm oder geschickt, Männlein oder Fräulein. Persönlich wollen wir Ihnen Bescheid sagen. — O. H.: „Muß ein Musikus alle Instrumente spielen können oder nicht?“ — Unsinn! Bieher gar gleichzeitig. Orchestermitglieder spielen oft deren 2 oder 3; mehr ist selten. — E. B.: Almenrausch: „Heißt es: ein „spanischer“ oder ein „panischer“ Schreden; und woher kommt dieser Ausdruck?“ — Pan hieß bei den alten Griechen der Gott der Finten und der Verleumdungen und wurde à la Satan mit Böcksfüßen, Hörnern und über und über behaart dargestellt auf einer Schalmel oder sog. Papagenopfeife mackend. Zugleich war er der Dämon des Schreckens, wahrscheinlich um deswillen, weil der, wie die sel. Passtrana, rauche Sapperlatter sehr verletzliche Complexion war und den jungen Bauernmädchen lustern nachstellte, und diese, wenn sich der saubere Strich sehen ließ, immer — tous comme chez nous — wenn auch nur, um das Decorum zu wahren, laut aufschrien. Daher kommt der „panische“ Schreden, die „Panik“ an der Börse bei dem stets sich wiederholenden großen und kleinen Krachs. Der „spanische“ Schreden scheint sich nach Verdunstung des Don Carlos auch legen zu wollen. — U. in L.: Selbstverständlich müssen alle im öffentlichen Verkehr befindlichen Maße, Waagen, Gewichte u. nach den neuesten Bestimmungen geprüften. Eine diesen Bestimmungen nicht entsprechende Eichung ist als solche überhaupt nicht anzuerkennen. — Curgast: Die Errichtung einer Meierei ist beschlossen und kommt der Plan hoffentlich bald zur Ausführung.

Unter den großen Berliner politischen Zeitungen nimmt gegenwärtig das „Berliner Tageblatt“ einen hervorragenden Rang ein. Der politische Theil des Blattes zeigt, daß es werthvolle Kräfte zu seinen Mitarbeitern zählt und wohlunterrichtete Special-Correspondenten an allen wichtigen Plätzen unterhält. Bei entschieden liberaler Tendenz ist das „Berliner Tageblatt“ nach jeder Richtung hin vollkommen unabhängig und verfolgt das Princip, sich durch keine Partei-Bücksichten beeinflussen zu lassen, sondern alle zu tagetretenden politischen, socialen und nationalökonomischen Fragen lediglich nach eigenem, über den Parteien stehenden Ermessen zu behandeln.

Das „Berliner Tageblatt“ verdankt seine gegenwärtige hohe Auflage von 38,000 Expt., wie solche noch von keiner anderen deutschen Zeitung erreicht worden, vornehmlich der außerordentlichen Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit sowie der Gediegenheit seines Inhalts, welcher sich auf alle Gebiete des öffentlichen Lebens erstreckt. Ferner wohl auch dem verhältnismäßig sehr billigen Abonnementspreis. — Eine besondere Pflege genießt das tägliche Feuilleton, welches ebenso wie das belletristische Gratis-Beilage erscheinende: „Berliner Sonntagsblatt“, mit Original-Romanen und Novellen, sowie Beiträgen unserer ersten Schriftsteller, den Lesern fortlaufend eine unterhaltende Lectüre bietet. — Das von G. Scherenberg meisterhaft illustrierte „Witzblatt“ ist mit seinem frischen ungekünstelten Humor den Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ ein allwöchentlich willkommenes Gast. D. R.

\*) 5 Mark 25 Pfg. für alle drei Blätter zusammen.

Eine Belohnung von fünfzig Mark sichert der Regiermeister, welcher seinen Gehilfen verwundet haben soll, Demjenigen zu, welcher ihm den Verbreiter resp. den Veranlasser jenes rein erlogenen Gerüchtes so namhaft macht, daß er denselben gerichtlich belangen kann. 1288



## Holzversteigerung.

I. Montag den 20. März l. J., des Vormittags um 10 Uhr anfangend, kommen in den fiskalischen Walddistrikten Kumpels-Aller, Schnepfenbusch, Rothenkreuzkopf die nachverzeichneten Holzsortimente an Ort und Stelle zur Versteigerung:

- 14 Stück eichene Nutholzstämme zu 7,07 Festmeter,
- 4 " aspene " 2,16 "
- 2 Raummeter eichenes "Prügelholz,"
- 12 " buchenes " "
- 2 " Weichholz " "
- 6200 Stück buchenes Plätterwollen und
- 325 " Weichholz-Wellen.

Die Zusammenkunft ist bei Nr. 1 am Kornweg im Kumpels-Aller.

II. Dienstag den 21. März l. J. in den fiskalischen Walddistrikten Nonnenbuchwald, Rothenkreuzkopf, Köhler-Aller, Kimpelhaag und Untenbornshag:

- 20 Stück eichene Nutholzstämme zu 4,43 Festmeter,
- 5 eichene Stangen I. Classe,
- 32 Raummeter eichenes Scheitholz,
- 7 " Prügelholz,
- 48 " buchenes Scheitholz,
- 130 " Prügelholz,
- 5 " Weichholz-Prügelholz,
- 500 Stück eichene Wellen und
- 4950 " buchenen Wellen.

Das ad pos. II. zu verkaufende Holz kann bei der Versteigerung der Reihenfolge nach nicht alle begangen werden, es wird daher des Vormittags um 10 Uhr mit dem Verkauf für den Distrikt Nonnenbuchwald bei Nr. 30 an dem Promenadenweg vom Grauenstein nach Schlangenbad, neben dem Georgenborner Feld hinführend, begonnen, um 11 Uhr an dem Promenadenweg ober Georgenborn im Rothenkreuzkopf bei Nr. 57 fortgeführt und in dem Distrikt Kimpelhaag bei Nr. 134 aufgehört, weshalb die Steiglehaber die in diesen drei Distrikten an verschiedenen Stellen aufgeführten Holzsortimente mit eilig ansehen wollen.

Stadthaus Chausseehaus, den 11. März 1876.

Der königliche Oberförster.  
H e y m a c h.

## Bekanntmachung.

Montag den 20. März l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen weggungshalber in dem Hause Röderstraße 34 verschiedene Möbel und Hausgeräthe, auch Bücher (Werke über Wasser- und Wiesbau) gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.  
Wiesbaden, 15. März 1876. Im Auftrage:  
Hartmann, Secret.-Assistent.

## Holzversteigerung.

Dienstag den 21. März l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevald Distrikt Hammereisen I. Theil:

- 8 Stück eichene Stämme von 3,15 Cbm.,
- 33 Raummeter eichenes,
- 7 " buchenes und
- 4 " kiefernholz,
- 7925 Stück buchenes und
- 1775 " gemischte Wellen

an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 13. März 1876.

Der Bürgermeister.  
D r e h l e r.

**Geld** auf Weißzeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. wird gegeben bei

Wilh. Münz, Häfnergasse 3.

## Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 21. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber im Auctionslocale Friedrichstraße No. 6 folgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: 1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Mahagoni-Nächtisch, Mahagoni-Stühle und Kanape's, 1 ovaler Spiegel mit Goldrahme, Bilder, Etageren, eine große Anzahl Bücher (Classiker, juristische, Noten u. s. w.), 1 tannener Kleiderschrank, mehrere Bettstellen, Matratzen, eine Waschkommode, Waschtische, Kleidungsstücke, Teppiche, 4 Fenster-Vorhänge, Kupfergeschirr, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

523

F. Müller, Auctionator.

## Versteigerung

von Delikatessen, Specereiwaaaren und Cigarren.

Mittwoch den 22. März c., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathhause nachverzeichnete Waaren, als: 3 Centner Kaffee, 2 Centner franz. Chocolate, eine große Quantität conservirte Gemüse und Früchte, Erbsen, Bohnen, Spargel, Artischocken, Hummern, Aprikosen, Erdbeeren, Ananas, Himbeeren, Trauben, Himbeersaft, 200 Büchsen Sardinen, Viebig's Fleischextract, Punsch, 200 Flaschen Seltersches Wasser, 150 Flaschen Champagner, 20,000 seine Cigarren u. dgl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Rehnemer,  
Auctionatoren.

88

A. Mollath, Samen-Handlung,  
7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,  
WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheften, preiswürdigsten Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen  
in zuverlässigster, ächter und frischer Qualität. 12221

**Bierbrauerei zur Diana**  
in Dohheim.

Heute Sonntag den 19. März, Nachmittags 3 Uhr anfangend:

## Concert.

ausgeführt von der Kapelle Jung, wozu freundlichst einladet  
12210 Ph. Ad. Ries.

**Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden Fett, Theer- und Fleck aus Kleidern u. s. w. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe. 2 Flasche 25 Pfg. nur bei Moritz Möller in Wiesbaden, Bahnhof-



## Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
**Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381**

## Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**

**Coblenz.**

**Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.**

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 459

## Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkauften und Vermietten.

385

**E. Wagner, Bannstraße 9, zunächst der Post.**

## Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

388

**A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

## Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006

**Adolph Abler, 27 Taunusstraße 27.**

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt seit vielen Jahren bestens **M. Matthes, II. Webergasse 5. 9696**

Feste Preise.	Möbel-Lager von <b>Friedrich Steinmetz, Tapezierer.</b>	Feste Preise.
Möbel-Stoffe,		Weiche
Bettdecken,	Ecke der Adelsheid- & Oranienstraße, empfiehlt sein großes Lager in fertigen <b>Polstermöbel, Betten, Rohr- stühlen</b> u. s. w. zu billigen Preisen unter Garantie.	Vorhangs- und Rouleauxstoffe,
Marquisen- Stühle,	NB. Die noch vorräthigen eleganten und dauerhaften Kasten-Möbel, be- stehend in Secretären, Gallerie-Schränken (Verticows), Kleiderschränken, Spie- gelschränken, Bücherschränken, Schreib- tischen, ovalen Tischen und Nacht- tischen, verlaufe wegen Mangel an Raum zum <b>Einkaufspreis.</b>	Vorhangs- halter, Galerien und Faters u. s. w.
Barchent und Federleinen u. s. w.	10661 <b>D. O.</b>	Hochhaare und Seegras.
Bettfedern und Flaumen.		

Jeden Morgen frisch abgekochtes **Solberfleisch**, sowie auch  
warme **Knackwürstchen** bei  
12040

**Joh. Hetzel, Schulgasse 8.**

## I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup> 3247

in Reiz frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und  
billigst frei an's Haus **W. Klumpel, Adelsheidstraße 26a.**

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, königlicher  
Postkammerant, und Oswald Weissel, Kirchgasse 30, entgegen.**

In fünf Monaten nach notarieller Urkunde über 1444

**Abonnenten.**

Zum Abonnement für das II. Quartal empfohlen:

## Neues Berliner Tageblatt

mit seinen drei Gratisbeilagen  
Berliner Gartenlaube Berliner Fliegende Blätter  
(illust.) (illust.)

Vereinsfreund.

**Preis pro Quartal nur 5 Mark für alle die  
Blätter zusammen.**

Keine deutsche Zeitung hatte sich bisher eines solchen  
folges zu erfreuen.

Das „Neue Berliner Tageblatt“, welches täglich  
mindestens drei Bogen größten Formats auf  
tem weißen Papier in sauberstem Druck  
verdankt seinen rapiden Aufschwung der Reichhaltigkeit,  
Uebersichtlichkeit, Gediegenheit und Originali-  
tät seines Inhalts. Solche Fülle von Material bei  
so überaus niedrigen Abonnementspreis wurde bisher  
keiner Zeitung geboten.

Das „Neue Berliner Tageblatt“, Eigentum der  
Redacteure desselben, vertritt in politischer Beziehung  
wahren und wirklichen Rechtsstaat auf breiter, freier  
Grundlage; in kommunaler die volle und von keiner  
Seite bedrängte Selbstverwaltung der Gemeinden; in  
socialer diejenigen Principien, welche zwischen dem Einfluß  
des Großcapitals und den berechtigten Ansprüchen der ar-  
benden Klassen den einzig möglichen Ausgleich bieten. Neben  
einem vollständigen genauen Courszettel finden  
Industrie und Handel in einer besonderen Beilage  
gehende Erörterung. — Ein fesselndes Feuilleton  
gebietet Unterhaltungssstoff. Das nächste Quartal wird  
einem spannenden Roman von Wilkie Collins beginnen.

Bei gef. Bestellungen bitten wir auf den Titel  
„**Neues Berliner Tageblatt**“ genau zu achten.  
Abonnements nehmen sämtliche Reichspostanstalten  
täglich entgegen; doch liegt es im Interesse der Ab-  
onnenten, ihre Bestellungen bis zum 25. März aufzugeben, um  
am 1. April bestimmt in den Besitz des Blattes zu gelangen.  
Inserate im „Neuen Berliner Tageblatt“ haben  
bei der hohen Auflage den wirksamsten Erfolg. 11771

## Grosse Auswahl

**selbstgefertigter Waagen** für jedes Geschäft bring  
empfehlende Erinnerung.

**Heinr. Richtmann, Markt 1.**

Auch sind daselbst eine Parthie **schöne Zimmerthür-  
schlösser** abzugeben. 1212

## Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen großen Vollen  
**reeller Ausschuss-Cigarren**

feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch  
empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

**Ia Qualität 65 Mk.**

**II. „ 52 „**

10614

**Louis Schröder, Marktstraße 3.**

Ein stud. phil. ertheilt **Untericht** in der lateinischen,  
griechischen und englischen Sprache. Näh. Exped.

**Billige Möbel**, neue und gebrauchte, zu haben bei  
11421

**H. Martini, Hochstraße 11.**

**Ankauf aller Sorten Flaschen** Faulbrunnenstraße 5. 9



# G. W. Bullrich's Universalreinigungssalz,

ist Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Reinigungsmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Quantitäten von 1/4, 1/2 und 1 Pf. echt und unversehrt zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Dettich; **G. R. Alten** in Lorch; **W. Kimpel** in Gauh. 444

## Aechte Tokayer Weine,

den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Münz der Tokay-Hegehallen, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach**, Wein-Handlung (Marktstraße 6). 9972  
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## 1. holl. Kronbrand-Häringe

Stück 7 Pfg. bei **Jacob Kunz**, Ecke der Viech- und Helenenstraße 2a.

## Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausführung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie neuere aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt. **F. Knoop**, Kirchhofsgasse 12.

Ein **Wohn- und Fohlenstall** **Jacob Secker** wohnt von heute an im Hause des Herrn Schreinermeister **Wolff**, Markt- in Biebrich. 11348

Die beiden **Landhäuser** Hofstraße 4 und 5 im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

## Die chemische Waschanstalt und Kunstfärberei

von **C. Meyer**, Schulgasse 4, beschäftigt sich in allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten unter Zuhilfenahme sorgfältigster Bedienung bestens. 11873

## Die Biebrich-Mosener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

beschäftigt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt zu folgenden Preisen:

R. Pf.	R. Pf.
Grube, 1 Faß haltend, 1 40	Die Grube, 6 Faß haltend, 3 —
" 2 " " 2 —	" " 7 " " 3 20
" 3 " " 2 40	" " 8 " " 3 40
" 4 " " 2 60	" " 9 " " 3 75
" 5 " " 2 80	" " 10 " " 4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helenenstraße 16, entgegen genommen. 552

## Bad Schwalbach.

In bester Gegend ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern, Küche, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr bequem, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei **Fr. Bellstein**, Louisenstraße 23 hier. 9768

**Waldmühle** 13 sind **Waldmühle** zu verkaufen. 10001

**Dorger Kanarienvogel**, ausgezeichnete Sänger, zu verkaufen. 9788

Eine gut erhaltene, einspännige **Chaise** ist zu verkaufen. Helenenstraße 8. 11687

## Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründlich geheilt durch Spezialarzt **Dr. Meyer**, Berlin, Taubenstrasse 36. 283



**Vorrätige Särge** in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge**. **Hermann Löw**, Hirschgraben 14.

**Sargmagazin, Friedrichstraße 39.** 406

**Sarg-Magazin Nerostrasse 16.** 5484/6888

**Sargmagazin Saalgasse 26.** 821

**Sargmagazin Ellenbogengasse 6.** 821

## Lager von Metall-Särgen

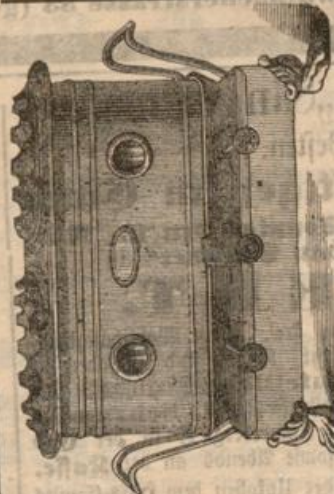
für in Gruften und zum Transportiren vorrätig **Oberwebergasse 34.** 456

## Spalier-Arbeiten

von gerissenem **Eichenherzholz**, mit verzinnem Draht gebunden, wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerpalisaden etc., werden bei billiger Berechnung angefertigt von **11468 Wieser & Zimmermann**, Blatterstraße 14.

## Haus-Telegraphen,

sowie **Sicherheitsvorrichtungen** gegen Einbruch an Türen und Fenstern verfertigt unter Garantie **12010 C. Rommershausen**, Uhrmacher.



**Petroleum-Kochöfen** der anerkannt besten Construction nebst allen dazu gehörigen Kochgeschirren empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen **J. D. Conradi**, Häfnergasse 19. 10671

**Fußbodenglanzlack**, sofort trocknend und haltbar, in beliebiger Färbung.

**Leinölfirnis** zum Anstrich der Fußböden, **Deifarben** in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Winkel** in diversen Sorten empfiehlt nebst **Material- und Farbwaaren** **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 11830

Bei Schreiner **Ruppert**, Oberwebergasse, sind **neue Buchbaum-Möbel**, als: Kamine, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschküchen, zu verkaufen. 10708



# Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Stellung als Geschäftsführer im Herren-Garderoben-Magazin von Herrn Elias hier verlassen und **Langgasse No. 3** im Hause des Herrn **Louis Meyer** für eigene Rechnung ein **Lager der neuesten Sachen** in

## Herren- & Kinder-Garderoben

eingerrichtet habe.

Bei Bedarf für die kommende Saison halte ich mich bestens empfohlen und verspreche **pünktliche** und **reelle** Bedienung.

Mit Hochachtung

**Hermann Gerbig,**

**Langgasse No. 3.**

11977

## Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

**Friedrich Bickel,**  
große Burgstraße 12.

11520

## Grosses Tapeten-Lager.

**Fenster-Rouleaux & Wachstuche.**

**Chr. L. Häuser,**

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

Grösste Auswahl.

11875

## Gesangverein „Sängerlust“.

Zum Besten

der **Hülfsbedürftigen in Gaub**

veranstaltet obiger Verein heute Sonntag den 19. März Abends 7 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ein

## CONCERT.

Entrée à Person 1 Mark; Damen frei. Dem Wohlthätigkeits-sinn sind hierbei keine Schranken gesetzt. Karten sind zu haben bei den Herren Kaufmann **G. Bonteller**, Marktstraße 13, Kaufmann **A. Freihen**, Friedrichstraße 28, **L. Schramm**, Mehrgasse 15, **H. Ruppel**, Römerberg 1, in der **Expedition des Tagblattes**, sowie Abends an der Kasse.

Der ganze Ertrag wird abzüglich der Unkosten dem Hilfs-Comité in Gaub sofort überandt, welches öffentlich Quittung ertheilen wird. Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

150

Der Vorstand.

**Nordhäuser** 24 Pfg., alter **Dauborner** 56 Pfg., Englisch Bitter 40 Pfg., Pfeffermünz 40 Pfg., Rum 80 Pfg. per Schoppen, sowie sämtliche Liqueure zu sehr herabgesetzten Preisen bei **Haussmann**, Oranienstraße 2.

**Zur Beachtung.** Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpen** angenommen Stein-gasse 13. Auch werden daselbst **Deden** und **Röde** **gefleppt**. 11815

## Katholischer Gesellen-Verein.

Zum Besten der **Ueberschwemmten** veranstaltet derselbe heute Sonntag den 19. März im „Römerbau“ dahier eine

musikalisch-theatralische

## Abend-Unterhaltung

Anfang punkt 7 1/2 Uhr.

Eintrittskarten à 50 Pfg. sind Friedrichstraße 28 bei Kaufmann **Frelhen**, Langgasse 10 bei Kaufmann **Bickel**, Römerberg bei Kaufmann **Ruppel** und Abends an der Kasse zu haben. Für **Wein**, **gutes Bier** u. s. w. ist bestens gesorgt.

Zum zahlreichen Erscheinen ladet ein

12101

Der Vorstand.

## Gröffnung

der

**Wirthschaft auf dem Neroberg**

12225

**P. Brühl.**

In **Qualität Rindfleisch** à Pfd. 40 Pfg. fortwährend zu haben bei **Marx**, Mehrgasse 29. 11810







# Hemden nach Maaf.

Gute Stoffe, solideste Arbeit, Garantie für tadel-  
loses Sitzen.

## Confirmanten-Hemden,

Hemden-Einsätze in größter Auswahl,  
1<sup>a</sup> Elsässer Crêtonne zu farbigen Hemden,  
Kragen und Manschetten, Schlips und Cravatten  
für Damen, Herren und Kinder.  
Neu, billige Preise.

**Georg Hofmann, 11 Langgasse 11,**  
11791 Strumpfwaren- und Wäsche-Manufaktur.

Mal- u. Zeichenschule von K. Kögler,  
Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St. 11671

## Echten Malaga,

für Kranke und Reconvalescenten besonders zu empfehlen, zu haben  
in der Colonialwaren-Handlung von

**Jacob Kunz,**  
11851 Ecke der Bleich- und Helenestraße 2a.

## Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste  
affortiertes Lager in Tapeten unter Zusicherung billigster,  
aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443 **A. Tillmann.**

Die

## Dampfschneiderei & Brennholzhandlung von Zimmermeister Joh. Sauer,

Dohheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),

liefert trockenes Buchen- und Eichen-Schellholz, ganz und  
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko  
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baustämme bei  
billigster Berechnung geschnitten.

Fertige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweithürig,  
Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie  
zu billigen Preisen.

11550 **Gebr. Overmann, Langgasse 12.**

Frau Kiessenwetter, Friseurin, kleine Schwalbacher-  
straße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem  
Hause; auch werden Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft  
angefertigt.

Polstermöbel-Gestelle und Rohrstühle werden zu den  
billigsten Preisen angefertigt bei **L. Frech, Schreiner, Emser-**  
straße 31 (Holzschneiderei von Herrn Dochnahl); daselbst sind ein-  
fache Kanape's, Sessel u. s. w. stets vorräthig.

Wegen Wohnungs-Veränderung sind Wicheleberg 3  
Häute, Hosen, Hemden, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.,  
sowie ein Weißzeugschrank billig zu verkaufen.

12019 **F. Weimer.**

Kinderwagen werden billig repariert und lackiert von  
10170 **Friedr. Süssmilch, Korbmacher, Goldgasse 15.**

1/2 oder 1/3 Sperrstichplatz für den Rest des Winter-Abonne-  
ments abzugeben. Näh. Expedition.

11350 Ein großer Orterkasten mit 2 Glashüllen aus dem Hause  
Kirchgasse 3 ist billig zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 8. 10907

## Thee

in allen Sorten

von J. T. Konnesfeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Adolph Scheldel, Hoflieferant,**  
380 Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah, Theehandlung,**  
407 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Wir empfehlen unsere

## Kinderkleidchen und -Schürzen

von den einfachsten bis zu den elegantesten in  
den neuesten Façons.

12003 **E. L. Specht & Cie.**

## Wilhelm Jakob,

12 Helenestraße 12, 7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen  
derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Zitherunterricht erth. K. Renter, Walramstr. 21. 9945



## Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,  
In Asphalt-Pad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo M. 6,  
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
Kilo M. 4

empfiehlt **W. Gall, Dohheimerstraße 20a.**  
PS. Das Eindeden der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird  
unter Garantie billigst besorgt. D. O. 209

## Kohlen von (der besten Bede)

„Gasenwinkel“, sowie  
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-  
Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung  
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 20542

Selterswasserkrüge und gebrauchte Flaschen werden zu den  
höchsten Preisen angelauft und auf Verlangen abgeholt  
Hochstraße 12. 11424

Zu verkaufen 1 Vesaucheur, 1 Paar hohe Stiefel, sowie  
1 junger Hühnerhund, 9 Wochen alt, Leberstraße 1. 12006

Saalgasse 16 sind Kleiderschränke, Küchenschränke und  
Kommoden zu verkaufen. 11961



**Dr. Ulrich** für Syphilis und  
sämtliche Geschlechts-  
krankheiten. Berlin,  
Oranienstraße 42.  
Briefliche Behandlung. 12203

**Bordeaux** per Flasche 1 M. excl.  
Glas, von vorzüglicher  
Qualität (für Reinheit garantiert) empfiehlt  
11718 **A. Freihen**, Friedrichstraße 28.

**„Spitzwegerich-Brust-Essenz“**  
bereitet von Apotheker L. Jessler in München,  
**„Bestes Hustenmittel“.**  
Von vielen Ärzten empfohlen bei 119  
**„Lungenleiden“**, selbst bei **„Bluthusten“.**  
Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

### Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 100 Pfund frische, wohlschmeckende  
**Ebutter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft Adlerstraße  
Nr. 33, Parterre. 11620

### Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)  
empfiehlt **Adolph Schramm**,  
462 Rheinstraße 7.

### Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-  
fertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 4108

### W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4.  
empfiehlt sein Lager in Rohr- und Strohstühlen unter  
Garantie zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

**Neue Möbel** empfiehlt zu billigen Preisen  
465 **Friedrich Habersack**, Mauritiusplatz.

### Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu  
billigen, festen Preisen bei  
**F. Lehmann**, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Jagomiren der Hüte nach den neue-  
sten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren  
derselben. 478

**Wasserdichte Unterlagen** für Kranke, und Wöchnerinnen  
empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,  
457 vormals Carl Baum.

**Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln**,  
sowie **Winter-Schuhen**. Um damit zu räumen, werden die-  
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

**NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen**  
werden billigst besorgt. 1536

**Gunde-Russcher Kessel** wohnt Adlerstraße 45. 460

**Zum goldenen Lamm, Mehger-  
gasse.**  
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag,  
Abends von 6 Uhr an:

### Grosses Concert.

3215 **Wm. Schüssler.**  
**Felsenkeller, Taunusstrasse 12.**

Heute Nachmittags 4 Uhr:

### CONCERT.

468 **Th. Spranger.**  
**Restauration Rieser,**

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

### CONCERT. 173

**Prima Portland-Cement, Buden-  
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei  
3764 Chr. Herrmann, Nerostraße 13.**

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht erteile  
im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-  
Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause  
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern  
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen  
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau **Rendant Meyer Wwe.**,  
Kirchgasse 5, Bel-Etage.

469 **Ima Portland-Cement** in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Tonnen,  
gemahlenen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.  
9145 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

**Wegen baulicher Veränderung**  
befindet sich der Eingang zu meinem Verkaufs-  
lokale von Montag den 21. Februar ab auf kurze  
Zeit durch die Thüre oben an.

Zu gleicher Zeit empfehle mein auf's Reichhaltigste und geschmack-  
vollst assortirtes Lager der neuesten **Filz- und Seidenhüte**  
von den geringsten bis zu den hochfeinsten Sachen.

Alle **Reparaturen** an Filz- und Seidenhüten werden schnell  
und prompt effectuirt, sowie **Strohhüte** zum Waschen für die  
Saison angenommen bei

**Ed. Bing**, Hutmacher,  
10124 32 Michelsberg 32.

### Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.  
am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.  
vorhandig bei **W. Geil**, Dohlemerstraße 29a. 208

**Zöpfe**, Ghignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten  
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei  
4626 **M. Schenks**, Langgasse 12.

Ein eleganter **Regutirföföfen** mit Marmormantel, sowie  
ein kleiner **Porzellanofen** zu verkaufen. Röh. Exped. 11714



## Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstrasse 4a, Wiesbaden.

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungswerkzeuge, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 1222

## Gesangsschule für junge Damen

von Frau S. Becker, Marktstrasse 19.

Lehrfächer sind: Solo-, Ensemble- und Chorgesang; theoretisch-praktische Ausbildung für das Lehrfach. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 10680

## Möbel, Spiegel, Betten, Küchen- und

Haushaltungs-Gegenstände  
aller Art

stets in grösster Auswahl auf Lager  
bei

**A. Schorn,**

Ellenbogengasse No. 2,  
am Markt.

Grosse Ausstellung im 1. Stock.

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbacherstrasse 35, gegenüber der Welltrichstrasse.

1873r Wein . . . per Flasche — Mk. 70 Pfg.,

1874r Wein " " " 1 " — "

Französischer Rothwein " " " 1 " 50 "

Dauborner, Rum, Cognac, Sülze, Hamburger Tropfen und sonstige Spirituosen, Bilder, Spiegel, Betten, Kleiderschränke und eine sehr gute Bierpumpe. 11783

**Colonial- & Delicatessen-Handlung,**  
Adelheidstrasse 15a.

Tabak.  
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Preiscurants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monat- oder vierteljähriger Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9083 **Carl Zollmann.**

Ein neuer **Milchwagen** nebst dazu gehörigem doppelten **Federgeschirr** ist zu verkaufen. Näh. bei Frau Lies, Marktstrasse 20. 10412

**Frühhaathaser** ist zu verkaufen bei  
11968 **R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Homöopathischer Arzt

## Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. 25 Friedrichstrasse 25, Part. 18978

## Trauben-Brust-Honig allein ächt

mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 1, 1½ und 3 Mark in Wiesbaden bei

**A. Schirg,** Königl. Hof-Vieferant,

Schillerplatz 2, **F. A. Müller,**

Delicatessen-Handlung, Welltrichstrasse 13, und

bei **Jung & Schirg,** Modewaaren-Handlung,

11. Burgstrasse 10; in Diebrich bei Hof-Vieferant **Braun;**

in Castel bei **Wittwe Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist;** in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda.** 427



## Brodpreise

bei

**G. J. Lauth, Bäcker,**

35 Kirchgasse 35.

Gemischt-Langbrod 49 Pf., Korn-Langbrod 46 Pf.,  
Korn-Rundbrod 43 Pf. 9764

## Das Möbel-Lager

von **Louis Berghof, Tapezирer,**

Friedrichstrasse 28 (eine Stiege hoch),

empfiehlt **Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Spiegel** etc. unter Garantie.

Stets vorrätig: **Plüsch-Garnituren** zu billigen Preisen. 11796

## Salz-Niederlage

en gros.

## Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

## Tafelsalz

empfiehlt

**Adolph Schramm,**

4558

Rheinstrasse 7.

## Neue und gebrauchte Möbel,

als: Ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene **Kleiderschränke,** Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Korbhau- und Seegras-Matrassen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Nacht- und Waschtische, runde, ovale und viereckige Tische, Waschtommoden mit und ohne Marmorplatten, eine große Partie Bilder und Spiegel, Kaunike, Schreibtische, 2 Garnituren Plüschmöbel, Vorhänge und Rouleaux, sowie Porzellan aller Art bei Frau **Martini, Mauergasse 15 und 17.** 10552

Eine noch gut erhaltene **Mahagoni-Rommode** wird zu kaufen gesucht Welltrichstrasse 5, 1 Treppe hoch. 12092



## Bekanntmachung.

Dienstag den 21. März l. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve und Erben des Joh. Heinrich Berger dahier ihre in der Marktstraße dahier zwischen der Stadtgemeinde und Heinrich Külp belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Stall, Scheuer und Holzschoppen und 12 Ruthen 2 Schuh Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause dahier mit obervormundschaftlichem Consense zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. März 1876.

Der 2te Bürgermeister.  
Coulin.

12211

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen auf Ansehen des Herrn Felix Breidt dahier, als Vormund des Herrn Rechts-Consulenten Carl Wagner hiersebst, in dem Hause Kirchgasse Nr. 11 Haus- und Küchengeräthe aller Art, Holz- und Polstermöbel, Betten, Weißzeug, Uhren, Schmuckstücke, 1 Nähmaschine, Bilder, Vorhänge, Spiegel, Bücher und verschiedene andere Haushaltungsgegenstände gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 17. März 1876.

Im Auftrage:  
Spik, Bürgerm.-Secretär.

12286

## Bekanntmachung.

Für das hiesige Civilhospital soll die Lieferung von:

- 10 Stück rothwollene Bettdecken,
- 300 Meter weiße Beintwand,
- 36 " weißes Gebild zu Küchenhandtücher,
- 44 " Kopfkissen-Überzüge,
- 33 " blaues Schürzenleinen und
- 65 " Strohsackleinen

im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten unter Beifügung von Pfaffen verschlossen unter der Adresse der Königl. Hospital-Commission bis zum 28. d. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, 17. März 1876. Königl. Hospital-Verwaltung.  
Höfner.

## Holzversteigerung.

Samstag den 25. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Reudorfer Gemeindewald District Entenpfuhl:

- 128 eichene Werthholzstämme,
- 17 1/2 Klafter gemischtes Holz,
- 4600 Stück gemischte Wellen und
- 1625 Stück Abraumwellen

versteigert.

Reudorf, den 16. März 1876.

Der Bürgermeister.  
Münch.

Alle Arten nussb. und tannene Möbel, fertige Betten, Kopfkissen und Seegrasmatrassen, Bettfedern, Zwisch, Vargent, Bettzeug etc. etc. zu außerordentlich billigen Preisen bei

L. Schwarzenberger, Michelsberg 9a.

11774

Die gelesenste Zeitung Deutschlands  
ist unstreitig das

## Berliner Tageblatt,

welches gegenwärtig 38,000 Abonnenten besitzt.

Diese Thatsache ist für das „Berliner Tageblatt“ die beste Empfehlung; sie beweist, daß das „Berliner Tageblatt“ den Ansprüchen, welche man an

eine große deutsche Zeitung

zu stellen berechtigt ist, vollkommen entspricht. Nächst der gänzlich unabhängigen, von jeder Parteilichkeit unabhängigen Haltung sind es Reichhaltigkeit und Gediegenheit des Inhalts, sowie die vortrefflichen Beilagen:

Berliner  
Sonntagsblatt,

redig. v. Dr. Oscar Blumenthal, enthält: Novellen, interessante Artikel aus allen Gebieten, Kulturbilder, Biographien, Humoresken, Miscellen, Mittheilungen aus Hauswirtschaft und Gewerbe etc.,

„ULK“,

redigirt von Siegmund Haber, mit meisterhaften Illustrationen von H. Scherberg, gehört durch seinen frischen ungelächelten Humor zu den beliebtesten Beilagen Deutschlands,

welche dem Blatte eine besondere Anziehungskraft verleihen. Das Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ bringt vornehmlich

spannende Original-Romane

der hervorragendsten Schriftsteller und wiemei dem Theater und der Kunst besondere Aufmerksamkeit.

Man abonniert pro Quartal zum Preise von nur  
5 Mark 25 Pfg. = 1 1/4 Thlr.

(für alle 3 Blätter zusammen)

jederzeit bei allen Reichspostanstalten und wird im Interesse der verehrlichen Abonnenten um recht frühzeitige Abonnements-Anmeldung gebeten.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“,  
Jerusalemstrasse 48.

## Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.

Montag den 20. März Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

bei Herrn Spranger im „Felsenkeller“.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit und den Bestand der Compagnie.
- 2) Rechnungsabluß des Cassiers.
- 3) Wahl von drei Rechnungs-Revisoren.
- 4) Besprechungen über Compagnie-Angelegenheiten.
- 5) Aufnahme neuer Mitglieder.

Besonders mache ich aufmerksam, daß diejenigen Herren, welche sich bei dem Herrn Brand-Director zum Eintritt in die Rettungs-Compagnie gemeldet haben, an dieser Versammlung Theil nehmen wollen.

Der Hauptmann. 483

## Petroleum-Kochapparate

verbesserter Construction, mit großen Kochblechen, billigt bei

Gust. Panthel,

12326

Eisenwaarenhandlung, Friedrichstraße 35.

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen  
Helenenstraße 12, Hth., 2 St. h. 300



Unterzeichneter empfiehlt sein neu gegründetes  
**Commissions-Bureau.**

Durch dasselbe sucht ein braves Mädchen eine Stelle als gute bürgerliche Köchin bei katholischer Herrschaft. Eintritt in 14 Tagen. Einige Landmädchen suchen als Kinder- und Hausmädchen Unterkommen bei anständigen Herrschaften.

12025 **Heinrich Brühl, Steingasse 28.**

Eine anständige Person, welche bereit ist, die Stundenarbeit in einem kleinen Haushalt zu übernehmen, wird gesucht Brühlstraße 18, Parterre.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Ellenbogengasse dem Fr. P. N. zu ihrem morgigen 17. Geburtstag.

12377 **Ein stiller Verehrer.**

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren auf den Mauritiusplatz 1 dem **Mathias Günther** zu seinem 22. Geburtstage. **Angenannt, doch wohlbekannt.** 12362

Es gratuliren recht herzlich dem **Joseph Rös** zu seinem heutigen Namenstag! **Seine Kollegen vom Vorsatz.** 12405

Zum heutigen Namensfeste gratuliren recht herzlich dem Herrn **J. G. ....** **Die Drei.** 12340

Verloren ein **braun-seidener Regenschirm** mit hellem Griff am Freitag Abend zwischen 6 und 7 Uhr am Ende der Webergasse. Dem Wiederbringer eine Belohnung Schwalbacherstraße 34. 12337

Am Freitag den 17. cr. wurde in der Theatergarderobe am Sperrfisch links ein **Regenschirm** verwechselt. Man bittet, denselben bei dem Billeteur daselbst umzuwechseln. 12352

**Wärterin.** Eine altliche Person sucht sofort eine Stelle als **Wärterin.** Näheres Exped. 12267

Eine durchaus erfahrene und zuverlässige Wärterin mit den besten Zeugnissen von Ärzten und Empfehlungen von den sie bedienenden Herrschaften sucht Stelle bei Kranken, am liebsten als Badefrau. Näheres Constenstraße 11. 12325

Eine geübte Kleidermacherin sucht Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Confectionsgeschäft. Näh. Steingasse 24, 1 Tr. r. 12327

Ein im Ausbessern und Stopfen des Weißzeugs erfahrenes Mädchen wird für dauernde Arbeit gesucht Frankfurterstraße 1. 12342

Ein Monatmädchen auf gleich gesucht Bleichstr. 33, 1 St. 12319

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen kann das Buchgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10418

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause; auch übernimmt dieselbe alle Nähmaschinenarbeiten. Näh. Bleichstraße 23, Parterre. 11020

Ein Mädchen, das sehr gut auf der Maschine nähen kann, sucht tägliche Beschäftigung. Näh. Exp. 12262

Eine tüchtige **Waschfrau** wird gesucht. Näh. Exped. 12247

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, jedoch nur bei Privatleuten. Näheres Hirschgraben 8. 12357

Ein anständiges Mädchen, welches alle vorkommenden Hausarbeiten gründlich versteht und mit Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 10753

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April gef. N. Dambachthal 4. 9480

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf März gesucht Moritzstraße 12. 11656

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein sauberes, braves Mädchen als Verkäuferin in einen Laden. Näheres Langgasse 5. 11848

## Gesucht ein junges Mädchen

zum sofortigen Eintritt Helenenstraße 11, Parterre. 11892

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein tüchtiges Mädchen wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht von L. Reinhardt, „Bierstabler Felsenkeller“. 12069

Ein sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Schützenhofstraße 2, 1. Stod. 12174

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Mühlgasse 2, 1. St. 12132

Sogleich einige brave Dienstmädchen gesucht durch **Brühl, Steingasse 28.** 12214

Eine nicht zu junge Person für an ein Eisenbahn-Buffet, welche schon ähnliche Stellen bekleidete, sowie ein Hotel-Zimmermädchen werden gesucht. Näh. Exped. 12241

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird in Dienst gesucht Rödterstraße 25, 1. Etage. 12283

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle. Gef. Offerten unter H. N. 70 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12308

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12364

3-4 Mädchen für leichte Arbeit sofort gesucht Moritzstraße 42 im Hinterhaus. 12270

## Köchin-Gesuch.

Eine jüngere, arbeitssame Person, welche gut kochen kann, wird bei gutem Lohn in dauernde Stelle von einer hiesigen Familie zum 15. April gesucht. Näh. Exped. 12322

Eine Dame, welche in der Confection durchaus erfahren ist, auch bei dem Verkauf sich betheiligen möchte, sucht in einem größeren Geschäft Engagement. Offerten unter C. F. W. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 12251

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Rheinstraße 16, 1 Tr. h. 12330

Ein Zimmermädchen, das geübt im Frisieren und Serviren ist, sowie etwas nähen und bügeln kann, wünscht eine passende Stelle bei einer Herrschaft. Näheres Expedition. 12335

Ein ordentliches Mädchen für leichte Hausarbeit auf gleich oder 1. April gesucht Oranienstraße 13, Parterre rechts. 12407

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 27, Hth. 12408

Ein anständiges, geübtes Mädchen, nicht mehr jung, in allen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung und Pflege. Näheres Expedition. 12353

## Dienstmädchen gesucht.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches alle Hausarbeit versteht, kann gegen hohen Lohn sogleich eintreten. Näheres Webergasse 5 im Modewaarengeschäft. 12373

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5. 12378

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht zum 1. oder 15. April Stelle in einem feineren Geschäft als Verkäuferin. Näheres Expedition. 12361

## Fuhrknecht gesucht.

Ein braver, solider Fuhrknecht findet zum 1. April Stelle. Außer Wochenlohn freie Wohnung, Brand und Licht. Offerten nebst Zeugnissen unter J. C. No. 901 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12195

## Krankenpfleger.

Ein zuverlässiger Krankenpfleger, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als solcher oder auch als Diener. Näh. Marktstraße 12, 1 Stiege hoch, bei Herrn Meyer. 12190

Für meine

## Buchhandlung

suche ich einen

## Lehrling

mit guter Schulbildung.

11643

**H. Ebbecke, Kirchgasse 10.**

Einen Lehrling sucht Tapezireur Egenolf, Adlerstraße 34. 12093

Ein **Scribent** (Lehrling) wird gesucht. Näh. Exped. 11824

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Saalgasse 16. 11960

Ein Lackirergehülfe, welcher im Wagen- und Möbel-Lackiren erfahren ist, wird gesucht. Näheres Expedition. 11737



## Als Buchhalter etc.

sucht ein gewandter, sprachkundiger Kaufmann Stellung. Gef. Dreesen oder Anerbieten unter Nr. 12348 bei der Exped. erb. 12348  
Rückgasse 7 wird ein Schreinergehilfe gesucht. 12279  
Ein Wochenschneider wird gesucht Langgasse 23. 12365  
Gute Möbelschreiner gesucht Heleneustraße 9. 12237

5000 fl. als Hypothek werden zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12134

16,500 Mark werden gegen mehr als doppelte Sicherheit zu 5 % ohne Kasse zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 12349

Zu mieten gesucht in der Nähe der unteren Wilhelmstraße zum 1. August eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 900 Mark. Offerten unter A. P. 76 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 12294

## Laden

mit anstehenden Wohnräumen oder auch Parterre-Wohnung in frequenter Lage auf 1. Juli a. c. zu mieten gesucht. Briefe unter E. P. 500 befördert die Exped. 46

## Logis-Vermietungen.

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12030

Feldstraße 2, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12069

Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236

Friedrichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 12209

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Parterre-Logis mit Werkstätte und Hofraum auf 1. April zu vermieten. 7454

Geisbergstraße 18 ist ein kleines Logis auf 1. April, sowie ein kleines, einfach möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 12258

Heleneustraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12258

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten. 11272

Hellmundstraße 29, Bel-Etage, ist ein elegant möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12143

Hellmundstraße 25, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11236

Lehrstraße 12 ist eine möblierte Manxarde zu vermieten. 12142

Ludwigstraße 16 ist ein großes Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12181

Mühlgasse 13, Hinterhaus, 2. Stock, ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 12374

Müllerstrasse 6 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche vom 1. Mai ab zu vermieten. 12339

Nerostraße 9 sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, billig zu vermieten. 11478

Nerostraße 29 im 2. Stock sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11674

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9149

Schwalbacherstraße 9 ist die Bel-Etage-Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Keller, Glasabschluß und Wasserleitung auf 1. April zu verm. Adolph Thon. 12332

Schopenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblierter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 10906

Taunusstraße 51, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 12320

Walramstraße 23 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11279

Walramstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 4186  
Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11663

Ein Dachlogis mit sämtlichem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 11038

Zwei freundlich möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Koffi, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Eigarrenladen. 12100

Gegenüber der Trinkhalle, ist die Bel-Etage mit oder ohne Pferde stall und

## Saalgasse 36,

Reinise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Manxarden und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, der Waschküche etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 10900

Einfach möbl. Zimmer mit oder auch ohne Koffi billig zu vermieten Ellenbogengasse 11, zwei Tr. 46

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Neugasse 14, 1 St. 12268

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Koffi zu vermieten Heleneustraße 18, 2 Stiegen hoch. 12244

Zwei schöne Wohnungen von 2 Zimmern und Küche sind zu vermieten. Näh. Emserstraße 14. 12240

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Koffi zu vermieten Michelsberg 9, eine Stiege hoch links. 12243

Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Louisenstraße 7. 12227

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist auf 1. April an einen ordentlichen Herrn zu vermieten Hellmundstr. 7, Parterre. 12336

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Röderstraße 22. 12343

In der Nähe des Kurhauses ist in der Bel-Etage ein Salon und 3 Zimmer, komfortabel eingerichtet, zu vermieten. Näheres große Burgstraße 5. 12403

Möblierte Wohnung zu vermieten Sonnenbergerstraße 3. 12355

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Koffi zu vermieten. Näh. bei Bornheimer, Marktstraße 12. 12360

## Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme. Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privatstunden. Dr. Waas, Louisenstraße 15. 10216

In einer gebildeten Familie Wiesbadens finden von Ostern an einige junge Herren oder Schüler der höheren Lehranstalten gute und angenehme Pension. Näh. Expedition. 11829

Friedrichstraße 23, H. 1 St., erhalten 2 Herren Koffi u. Logis. 11411

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erh. Goldgasse 4, 3 St. h. 12168

Arbeiter erhalten Koffi Wellrißstraße 23, Parterre. 9763

Koffi und Logis für junge Leute Faulbrunnenstraße 10. 12205

Ein Arbeiter erhält Koffi und Logis Faulbrunnenstr. 6, 3. St. 12248

Heleneustraße 15, Bdh., 3. St., erh. Arbeiter Koffi u. Logis. 12232

Zwei junge Herren finden per 1. April Koffi und Logis. Näh. Friedrichstraße 8 im Seitenbau. 12324

Ein Arbeiter findet Koffi und Logis Webergasse 42, Bdh., 3 St. 12338

## Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß unser unbergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater,

## Johann Joseph Arnsberger,

Donnerstag den 16. März sanft dem Herrn entschlafen ist.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 20. März Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 12346



Ein Arbeiter erhält Logis. Näh. Steingasse 14, 1 Tr. 1. 12350  
Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft.

## Danksagung.

Allen, welche so herzlich Anteil an dem langen und schweren Leiden unseres unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters, des

**Apotheker Dr. Louis Hoffmann,**

genommen, sowie Denjenigen, welche ihm das Beileide zu seiner letzten Ruhestätte gegeben haben; sagen den herzlichsten Dank

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 17. März 1876. 12368

## Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 11. bis 18. März 1876.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mk. 76 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 18 Mk. 28 Pf. — 18 Mk. 86 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mk. 72 Pf. — 8 Mk. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 6 Mk. 28 Pf. — 8 Mk. 68 Pf.

### II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 138 Mk. 72 Pf., Kette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 123 Mk. 42 Pf. — 126 Mk. 86 Pf., Kette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 82 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Kette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 26 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Kette Kalber per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf.

### III. Pictualinmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mk. 88 Pf. — 8 Mk. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 18 Pf. — 2 Mk. 52 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 48 Pf. — 1 Mk. 86 Pf., Handläse per 100 Stück 6 Mk. 86 Pf. — 8 Mk. 40 Pf., Kabrittskäse per 100 Stück 4 Mk. 40 Pf. — 5 Mk. 87 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 10 Mk. 86 Pf. — 18 Mk. 14 Pf., Blumenkohl per Stück 34 Pf. — 57 Pf., Kopfsalat per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Birsing per Stück 11 Pf. — 17 Pf., Weißkraut per Stück 14 Pf. — 28 Pf., Rothkraut per Stück 29 Pf. bis 43 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 29 Pf. — 40 Pf., eine Ente 2 Mk. 28 Pf. — 2 Mk. 57 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 97 Pf., ein Ferkel 1 Mk. 71 Pf. — 2 Mk. 6 Pf., Hekt per Kilogr. 2 Mk. 6 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Backische per Kilogr. 84 Pf. bis 46 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 40 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 57 Pf., Schwarzbrod (Kundbrod) per 2 Kilogr. 46 Pf. — 49 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrot per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mk. — 47 Mk., Vorfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 41 Mk. — 43 Mk., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 86 Mk. — 87 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 26 Mk. — 28 Mk. 50 Pf.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 82 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf., Solberrfleisch 1 Mk. 88 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Rierenfett 1 Mk. 2 Pf., Schwartenmaggen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwartenmaggen (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 82 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf.

## # Sonntags-Plaudereien.

Was bewegen nicht momentan dieselben Gefühle? — Die Gefühle des Mitleides und des Schmerzes, hervorgerufen durch unzählige Unglücksfälle, durch den Kampf der Elemente mit dem Gebild der Menschenhand! Ja, liebe Leserin, es ist seit einigen Tagen unsägliches Elend über einen beträchtlichen Theil der menschlichen Gesellschaft gekommen. — Kaum hatten die Fluten die Niederungen für sich in Anspruch genommen, als ein Orkan den ganzen Continent heimsuchte, Denkmäler, hundertjährige Bäume und manches Obdach, was ihm nur immer in den Weg kam, zerstörte. Und Berge wankten, stürzten sich in das Thal, Menschen und Thiere unter ihrem Schutte begraben. Alles dieses binnen wenigen Tagen, binnen wenigen Stunden, ja während einiger Sekunden. Wer möchte da nicht an die Worte Schiller's erinnern werden: „Und das Unglück reitet schnell.“ Aber, liebe Leserin, so höre ich Dich fragen, „warum bringt uns der Plauderer solche Sachen, die

doch eigentlich seinem Ressort ferne liegen?“ O nein! antworte ich nicht, auch ich habe ein Herz, und das auf der richtigen Stelle, auch ich fühle wie jeder Andere. Und daß es so ist, will ich Dir beweisen, liebe Leserin. Drei Elemente haben störend und vernichtend gewirkt, woflan, ist das vierte Element auch los, das Feuer. Ja, das Feuer ächter Herzlichkeit, der Bruderliebe, die nur den Bruder kennt, weil er Bruder, nicht aber ein Bruder gleicher Formen ist. Ich will eine Rede halten mit dem ganzen Feuer der Ueberzeugung des guten Zwecks, so daß die Wasser in Bewegung gesetzt werden und aller Augen überschweben. Und die Herzen sollen sich auflösen von den Gefühlen, die meine Worte erzeugen, ich will von Liebe reden, schöne Leserin, mit dem ganzen Feuer des Junggesellenstandes, auch auf die Gefahr hin, daß Dir Dein Herz in die Schuhe rutscht. Und man wird einsehen, daß „Mitgefühl die Herzen verbindet und Klagen schweigt“, man wird im Unglück näher geführt, man lernt sich kennen, eben, achten, und fragt erstaunt, ja, was im Unglück möglich, warum nicht auch sonst? Ja, schöne Leserin, das ist es ja eben. Deine Freundin ist besser, als Du? Gewiß nicht, und warum nicht? Ich, die hat schon so und soviel Bekanntschaften gehabt, ohne zu heirathen, kurz, Du weißt soviel über sie, daß sie richtig nicht so gut ist, wie Du. Und frage ich sie nach Dir, ja, dann ist's wieder anders. Dein Sündenregister! Ach! und mit welcher Virtuosität sie ihren Vortrag hält, ich glaube bald, eine von Euch ist so gut wie die Andere. Aber darum keine Feindschaft. Ich will ja nicht über Eure Eigenschaften reden, nein, nur beweisen will ich, daß das Mitgefühl die Herzen näher führt, ohne damit zu sagen, daß die Verbindung zweier Herzen fast ein Mitgefühl sei. „Gerührt!“ Was? wo? etwa die Heidenmauer? Gütliches Plätschen alter Erde! Noch sind wir im Zweifel darüber, ob der Ursprung römische Helben gesehen, oder ob eine deutsche Kette seinen Ritt getragen. Wohlan, lasse man erst sich die Zweifel heben, und nachdem man den Werth erkannt, daß man die Rücklicht für die Männer des Alterthums, deren Ansicht Nachsicht verlangt, indem Aussicht auf die Behauptung ihrer Stellung vorhanden. Wäre ich so glücklich, wie Du, altes Kind und Junge, wäre meine Stellung so sicher, wie wollte ich plaudern. „Gerührt!“ Was denn? Ich nur ein Hans. Meine Rede hatte so kräftigen Durchschlag, daß die Grundpfeiler geborsten, der Boden der Erde hatte mitgehoben, und so waren die unteren Etagen nicht mehr gebräuchlich, während oben noch Jugend herrschte. Heiliger Crispin! Was man alle „alte Häuser“ unterfuchen, inwiefern sie gebräuchlich, an die Register, das mehr Nummern führte, als das polizeiliche Strafmanual. Die mancher Auszug wäre erforderlich, denn mancher Defectbestand der unteren Stockwerke würde sich ergeben, während oben noch die glänzenden Firmen prangen. — Aber das, Baner, ist ganz etwas Anders. Es ist eine alte Wahrheit, je vider (reicher) der Baner, je dummer die Kartoffel und die Gäh. „Gerührt!“ Richtig! Die alte Wahrheit! Banern überhaupt erfinden nicht mehr. Deconomen vom neuesten Schnitt. Die alten Acker sind zu neuen Bauplätzen hergerichtet, statt dem Pflugschaar handhabt man die Compensdierre; während man ehemals mit Mutter und Töchter hübsch kläglich geblieben, verkehrt man in den Salons, sans prendre Spielend und die fünfmalshundert Tausend Tausend citirend. Und die Pferde werden von Jugend auf nach anderen Formen erzogen, daß auch sie in besserer Gesellschaft verkehren, ja der Kunst zu dienen vermögen. Ja, das ist Fortschritt, aber doch nicht so rasch, Herr K. J. von Sonnenberg. So rasch geht es nicht, daß dann auf einmal auch Alles eintritt. Den Plauderern und die Sonnenberger Trauerballaden macht nicht Ihr Schwiigersohn! Wenn's ein Heirath oder eine Zwieselsange wäre, ja, dann wär' der der rechte Mann, aber Plauderern — Trauerballaden anzurichten, das erfordert eines andern Instruments, als der mit Gesicht führt. Den Plauderern schreibt der alte Ferdinand und die Trauerballade ist ein Anderer so glücklich, sie gemacht zu haben. Es ist wirklich auffallend, wie selbst mit den Schwiigersöhnen Epoche gemacht werden soll. Ja, andere K. J. sind in der Lage, auf ihre Schwiigersöhne stolz sein zu können, kommen auch schon als Geschäftsführer zur Welt und haben ehemals schon in der Wahl ihrer Eltern das richtige Gesicht gezeigt. Aber

„Auf, Herr Cur-Director!“

„Was ist denn, Ferdinand?“

„Ei, die Kinderbälle dahinten. — Hab' immer gedacht, das thut mir lange gut und einmal kommen die betreffenden Aufsichtsbörden doch dahinten und finden die Schattenseiten bei noch so brillanter Beleuchtung.“

„Ach was, Ferdinand, das ist ja ganz etwas Anders!“

„Nein, Herr Director, hier schwarz auf weiß: „Theatralische Productionen unwillkürlicher Kinder an öffentlichen Orten und der Verkaufsdienst derselben an Straßenenden oder in Gasthäusern eben ebensowohl wie öffentliche Tanzstunden-Hälle oder luxuriöse Kinderfeste oder wie der unwürdige Fastnachts-Bettel einen zu tief schädigenden, demoralisirenden Einfluß aus, als daß nicht jeder besonnene Mensch diesem Schwindel entgegen wirken sollte.“

„Ja, das ist ja was Anders. Betrifft die Privathäuser, die Unternehmungen, wo Geld gemacht, Lebensunterhalt im Einzelnen erworben, Kampfreiterbuden, Seiltänzer u. dgl.“

„Also nicht Sie und dahinten?“

„Bei Leibe!“

„Ich dachte! — Danke, Herr Director, guten Morgen.“

„Gerührt!“ Ja, was dann jetzt? Ei, der Canal! Ja, welcher? Der im Werth! Ach was, das kann nicht sein, der existirt noch nicht und wird auch sobald noch nicht da sein. Ein Kind, das mit solchen Schwiigersöhnen getragene wird, hat selten eine glückliche Geburt.“

„Gerührt!“ Wer dann? Ei Ferdinand, der Plauderer.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.